

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Döllner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Fällen für Post-Annahme: Otto Stern, Universitätsstr. 22, Postamt 10, Stationenstr. 18, p. nur bis 1/3 Uhr.

№ 159.

Mittwoch den 7. Juni

1876.

Anlage 14,450.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Thlr., incl. Postgebühren 5 Thlr., durch die Post bezogen 6 Thlr. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf.
Schreiben für Extrablätter ohne Postbefreiung 36 Pf. mit Postbefreiung 45 Pf.
Inserat 14sp. Courspreis 20 Pf. Größere Schriften laut anderem Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach anderem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postwechsel.

Bekanntmachung.

An unserer höheren Bürgerschule für Mädchen ist eine mit 2250 Mark dotierte Oberlehrerstelle bis spätestens zum 1. October d. J. zu besetzen.
Mädchen gebildete Bewerber mit der Befähigung zur Unterrichtserteilung in Physik und Chemie in den oberen Classen, sowie in der französischen und wenn möglich auch in der englischen Sprache in den mittleren Classen werden ersucht, sich bei und baldigst und spätestens bis zum 1. September d. J. schriftlich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines kurzen Lebenslaufes anzumelden.
Leipzig, den 2. Mai 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Witsch, Refdr.

Stockholz-Auction.

Donnerstag, den 8. Juni 1876, sollen im Forstrevier **Connewitz** von Nachmittags 3 Uhr an auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 11ae.
ca. 400 Haufen fleingemachtes Stockholz gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlag und unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage am sogenannten Dachsbau, unweit der Juenlauer Chaussee und Gauschke Pforte.
Leipzig, am 22. Mai 1876.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Für die Vorstellung zum Besten des hiesigen **Theater-Chor-Pensions-Fonds** ist gewählt worden:
Lucia von Lammermoor.
Oper in 3 Acten. Musik von Donizetti
Die Vorstellung wird **Donnerstag den 8. Juni d. J.** im alten Theater stattfinden. Mit Rücksicht auf den milden Zweck derselben dürfen wir wohl einem recht zahlreichen Besuch des geehrten Publicums entgegensehen.
Leipzig, den 6. Juni 1876.
Der Verwaltungsausschuß des Chor-Pensions-Fonds.

Die Tonkünstlerversammlung in Altenburg am 28., 29., 30. und 31. Mai.

Der zweite Festtag war zwar nur einem Concerte gewidmet, unstreitig aber dem großartigsten nicht nur von allen 6 Aufführungen dieses Festes, sondern von allen ohne Uebertreibung behaupten, von so ziemlich allen seit Decennien in Deutschland veranstalteten. Diesen Tage als dem Culminationspunkte des gesammten Festes gebührt daher besondere Ausführlichkeit. In demselben kamen nämlich zwei Werke zu Gehör, von denen jedes genügend, ein ganzes Concert vollständig auszufüllen, und außerdem noch ein Clavierconcert. Rauschend schrien sich die Concertinstitute, die dramatische Symphonie mit Chören „Romeo und Julie“ von Hector Berlioz; theils wegen ihrer enormen Schwierigkeit theils wegen der gigantischen Ausdehnung der Anlage, vollständig auszuführen. Einzelne Partien daraus sind dagegen längst Pflanzschulen so mancher Concertinstitute. Es war daher nicht zu verwundern, daß die Anhänger der verschiedensten Richtungen unterhoben ihrer wärmsten Erkenntlichkeit für die Bekanntheit mit dem vollständigsten Werke Ausdruck verliehen. Nicht seinem heroischen Requiem zeigt sich Berlioz am Nächsten in „Romeo und Julie“ von einer überwältigenden Macht der Anlage, wie sie auf symphonischem Gebiete seit Beethoven nahezu unerreicht dastehet. Hierher sind namentlich zu rechnen diejenigen Situationen, welche lapidare Zeichnung oder dämonische Gewalt beanspruchen. Ueberhaupt herrscht überall, wo die Leidenschaft aufsteigt, recht dramatisches Leben. Ferner nützt der hohe Grad, die wahrhaft deutsche Eingebung an die gestellte Aufgabe höchste Achtung ab; und endlich ist es neben blühend schöner Melodie der ungewöhnlichen Reichthum neuer Ausdrucksmittel, vorzüglich auf instrumentalem Gebiete, durch welchen Berlioz so wunderbar und captivierend zu wirken versteht; u. A. sind die beiden der Traufluthe abgemessenen Partien von hinreißender Gemüthsstärke und Ruhe. Andererseits darf man bei Berlioz nicht übersehen, daß wir uns einem echten Franzosen gegenüber befinden, der trotz alles noch so hochgehenden Fluges nicht ansteht, seine galischen Eigenheiten (denen überdies der stets selbstsam barocke Text von Emile Deschamps verdichtete Rahmung bietet) mit realistischster Rücksichtlosigkeit auf seine Schöpfungen zu übertragen, namentlich da, wo der Quell originaler Erfindung nicht so reich fließen will und ihn zu allzu geistreichen Speculationen verleitet. Schattenseiten, welche es dem recht deutsch empfindenden Gemüthe stets erschweren, sich bei Berlioz überall ungeheurer Genüßschinungen. Der Totaleindruck war jedoch ein wie gesagt überwältigender und hinreißender; wohl Vernunft überkam nicht die Ahnung: einem Genius gegenüber zu stehen, gegen den noch immer Franzosen wie Nichtfranzosen ein sehr großes Unrecht gut zu machen haben. — Was die Solopartien betrifft, so erwies das Allfoll durch die bezog. Dessauische Hofopern. Frau Gardig gleichwie alle Andere, was dieser Künstlerin anvertraut wurde, wahrhaft prächtvolle Anlegung, unser beliebter Walter Pielle hob die Tenorsoli durch

prächtigen anregende Kräfte, und der jugendliche Altendburgische Bassist Rader erreichte durch schöne Höhe im Falle gründlicher Ausbildung bedeutendere Hoffnungen, hätte übrigens dem, allerdings oft etwas monoton salbungsvoll psalmisirenden Vater Porro noch wohl noch belebenderen Eindruck abgewinnen können.
Diesem Werke voran ging Franz Vidz's Musik zu Herder's „Entfesseltem Prometheus“, bestehend aus einer symphonischen Dichtung sowie aus einem größeren Epilog von Chören. Auch für Vidz gilt noch immer die Wahrnehmung, daß die schöpferische Seite dieses Großmeisters der Tonkunst an einzelnen Orten seitens der dort tonangebenden Dirigenten u. noch keineswegs in ihrer vollen Bedeutung erkannt ist, und wohl hauptsächlich deshalb und dann, wenn man seinen Werken nicht die von der Gegenwart mit Recht geforderte geistige Elasticität und Größe der Auffassung entgegenbrachte und denselben mit Vorführungen in der gewohnten Uniform viel mehr schädete als nützte. Warum jändete z. B. auf der Tonkünstlerversammlung in Halle dieselbe aufsymphonie von Vidz, welche man nach einigen anderweitigen verfehlten Versuchen für immer glaubte ad acta legen zu dürfen, plötzlich so mächtig unter den Anhängern der verschiedenartigsten Anschauungen? Weil sie ein Seifriz dirigirte. Wenn ein Werk geeignet, Vidz als Componisten populär zu machen, ihm auch bei dem gewöhnlicheren Hörer Sympathien zu erwerben, so ist dies jedenfalls seine Prometheus-Musik. Nicht etwa, als ob der Autor Concessionen gemacht habe. Im Gegentheil, wenn eine Musik kraft ihres tiefsten Durchdringens des großartigen Stoffs, kraft ihrer geist- und charaktervollen Anlage würdig der prächtvollen Worte Herder's, so ist es gewiß die Vidz's, und es war wohl leicht genug zu erkennen, daß die enthusiastische Aufnahme, die nach jeder Nummer sich kundgebende warme Begeisterung des überfüllten Hauses und die ganz ungewöhnlichen Ovationen um Schluß des Festes nicht nur dem mit Recht wegen seiner hochachtungswürdigen Förderung aller Richtungen und Talente allerorten großen Künstler im Allgemeinen, sondern ausdrücklich dem Componisten Vidz galten, dem Schöpfer eines jener Werke, wie sie auch dem wahrhaft schöpferischen Genius nur in glücklichen Stunden gelingen. Auch der Ungläubliche mußte sich dessen bewußt werden, als z. B. der so angenehm reizvoll eigenartige Schmetterling, obgleich bei einigen Holzbläsern und den Sopranen der bewährten Altendburger Singakademie so manche Eintritte erheblich durch Verzögerung beeinträchtigt wurden, allgemein fürmlich da capo verlangt wurde. Von besonderer Schönheit und Pracht ist ferner der Schluß des Tritonen- und Meandros-Chores „Wenn unsere Muthen.“ Mit diesem Werk durchdringt den Hörer Vidz's Musik im Draubender „Weh Dir, Prometheus!“ Zu echt bacchantischem Taumel der Lust reißt sie uns dagegen dämonisch fort im Wägen der Wahrheit fürchterlich und markdurchdringend heult der Höllemächter Cerberus, als auch er herben muß, und andererseits höchst wohlthuend schönt uns mit den mitdurchlebten Qualen des Prometheus der schöne lapidare Schlußchor aus „Was Himmlisches auf Erden blüht... in Menschlichkeit!“ Zwei Eigenschaften machen dieses Werk

so werthvoll: ein poetische Empfindungsweise und tiefgreifende Wahrheit. Wäge ihm nach diesem eminenten Erfolge in der kunstliebenden Nachbarstadt nun endlich auch hier die längstverdiente Beachtung geschenkt werden.
Die Soli im „Prometheus“ fangen außer Frau Gardig sowie den H. Pielle und Mayer Hl. Fleigner, Hofopern. v. Witt aus Dresden und Hr. Kavenstein aus Leipzig. Das Soloquartett im Wägenchor gelangte unter ungemein markiger Führung des Hrn. v. Witt zu jünderer Wirkung. Hr. Hofcapln. Stabe wie die Altendburger Singakademie und das Orchester erwarben sich die höchsten Verdienste um den großartigen Eindruck beider Werke. Die Aufopferungsfähigkeit aller Mitwirkenden wurde durch die tropische Hitze des Saales während 4 Stunden doppelt barten Proben unterworfen.
Zwischen beiden Werken stand als freundliches Intermezzo Robert Bollmann's jugendlich anmuthendes Concertstück mit Orchester, von dem zugleich als gewiegter Dirigent renommirten Operncapln. Treiber aus Graz in jener lichten und meisterhaften Weise vermittelt, wie sie nur der echten freimüthigen Künstlernatur eigen ist. — (Schluß folgt.)

Türkische Miniaturbilder.

I. Konstantinopel.
* Man nennt Konstantinopel heute noch eine mohamedonische Weltstadt, und zwar insoweit mit Recht, als es noch wie vor dem der sich der osmanischen Herrscher und der Schlüssel zu den beiden großen Reichshälften in Europa und Asien ist. Aber der Stern Damans ist im Sinken und wie sich die typischen morgenländischen Erscheinungen am Bospor allmählich verwischen, leint das Wesen des Occident mehr und mehr aus den zerstückelten Traditionen der Islamiten, und Stambul ist die letzte Metropole der Erben des ursprünglichen Chalisats.
Das heutige Konstantinopel hat wenig von seiner einstigen originalen Physiognomie bewahrt; es ist weitans mehr ein internationaler Tummelplatz, als eine typische Reichsstadt mit allen Eigenthümlichkeiten einer solchen. Der Osten und Westen fließen hier mit ihren Individualitäten zusammen, und Konstantinopel ist heute bereits halb durch den abendländischen Geist erobert. Als ottomanisches Volkstheil spielt es keine Rolle mehr.
Seine Stadt hat sich im Laufe der Jahrhunderte so oft metamorphosirt wie die Rhalitenresidenz am Bospor, hauptsächlich in Folge der zahlreichen Feuersbrünste, welche noch immer alle zwei, drei Jahre viele tausend Häuser einäschern. Auch die Fortifikationen sind zusammengebrochen. Die innere Wallmauer am „Goldenen Horn“ ist schon seit Jahren verschwunden, die Bahnarbeiten um die Seeraipe haben manche Breche gebrochen. Nicht weit von ehemaligen „Garten-thoren“, das in den großen, mit Copressen und Platanen gezielten Korpar der Seerai-Anlagen führt — dessen Betreten Jedem meist mit Todesstrafe bedrohte — ist heute ein Tummelplatz levantinischer Vagabunden, der Bahnhof von Stambul.
Wer würde in dem heutigen Konstantinopel überhaupt das Kleinod erblicken, das die Murad, Selim, Mohammed so begeistert gebietet haben? Ueberall ist der Einfluß des Abendlandes fühlbar, das Marmorschloß Dolmabahische, in dem der „Schatten Gottes“ heute kaum mehr als ein schattenhaftes Dasein fristet, ist eine barocke Vermengung von Bauten bunter Art; Schloß Tahirgan ist trotz seiner prächtvollen Verputzung ein gemauer Holzbau; der Beglerbey-Palast ist ein Werk ohne geschichtlichen Gehalt, und was die moderne Architektur betrifft, so ist sie allenthalben ohne orientalischen Charakter. Wohl ist der Anblick Konstantinopels auch heute noch einzig in seiner Art; wer aber von einem der vielgerühmten Aussichtspunkte herabsieht, das Panorama energisch aus seinem Gedächtniß wischt und sodann durch die Nischenstadt wandelt, der wird sich auf das Bitterste enttäuscht fühlen.
Das „Goldene Horn“ wimmelt von Dampfern, zahlreiche andere vermitteln unangeseht den Verkehr zwischen der Residenz und dem retzenden Bodpordörfern, und das Gedränge auf der großen Brücke gleicht mit seinen europäischen Staffagen, Reitern und Carrossen, in welchen emancipirte Haremddamen ohne alle Cautelen-Bewachung sich maulerisch wippen, kaum mehr einem morgenländischen Treiben. Denn Nichts ist dem Orient fremder, als rasch gäbrendes, hastiges Leben mit allen seinen Ausgebungen. Und über das tolle Gewirre hinweg zieht der dicke, beklemmende Kohlendampf, gleich einem schwarzen Reiterfittig, aus dem hier und da die schlanken Minarets gespenstisch hervor-tauchen.

Jenseits der Brücke liegt die ottomanische Kriegsflotte vor Anker. Auch hier ist die orientalische Originalität verschwunden, es sei denn,

man wolle in den herumschwimmenden Dafen ein Erbstück alten Stambulschmuck erkennen. Wer das „Goldene Horn“ von irgend einem Aussichtspunkte zum ersten Male erblickt, vollends im Abenddämmerlicht, wenn über den türkischen Maren Spiegel die Purpurfloden des letzten Sonnenblicks vibriren, der wird der Täuschung erst bewußt, wenn er im Rast die Meeressucht durchfliegt und neben einem Chaos schmutziger Barken und herumschwimmendem Trübel Nichts weiter erblickt, als elende Gebäude, Holzbaraden und unreinliche Chans, die die lethigen Ufer besäumen.
Es hat sein Schönes, wenn man über das Dächerhaos Stambuls hinweg nach den Trimmerresten der Wasserleitung blickt, zwischen deren gigantischen Bogen Abends die letzten Dämmergluthen hindurchleuchten, auch von den Ruppeln der Hagia Sophia und Achmedijeh funkelnd zu weilen magisch herüber und die stolze Moschee Suleimans, des „Prächtigen“, erhebt ihren monumentalen Bau inselartig weit über die verstreute Nachbarschaft, im Innern dieses Stadt-complexes aber sieht es so nüchtern aus, daß jede Illusion schwindet.
Man trifft überdies hier auf Schritt und Tritt abendländische Einrichtungen. Durch die lange Divanstraße rollen die Pferdebahnmwagen, dicht bei zur „Imperiale“ mit Woklins besetzt, und über die Dächer verhalten die schrillen Pfeife der Pocomotiven, die von und zum Stambuler Bahnhof fahren. Dort, wo einst ein düsteres Mysterium waltete — im alten Seerai — herrscht heute modernes Treiben. In das Seerai, in den Park kann Jeder eintreten und die großüberwachten Schutthäuser und Wäde erinnern kaum daran, welch märchenhafter Zauber hier einst gewaltet hat.
Rur Geld! Geld! läßt in Konstantinopel noch seinen Zauber, aber die Türlen sind Groß wie Klein keine Finanzmänner, keine modernen Börsen-Mathematiker.

Zur Wichtigkeit.

Die Redaction des „Abendblatt“ in Nr. 25 und 26, Beiblatt 4, bewußt sich, in einer von mir im hiesigen Tageblatt veröffentlichten Anzeige eine mir zur Last gelegte Unkenntnis der geographischen Lage Straßburgs zu entdeden.
Es ist Jedem einleuchtend, daß nur durch ein Versehen des Setzers die von mir der Expedition des Tageblatts übergebene Annonce folgenden Inhaltes:

Strassburger Beck-Ale

aus der Brauerei der Herren Gruber & Reeb Königsplatz, Straßburg, in Frankreich das beliebteste Bier, empfiehlt.
durch Vertheilung des Remma hinter dem Wort: Straßburg hinter das: Frankreich diesen unzeitgemäßen Sinn erhalten hat.
A. Neumeyer, Stadt Poudon.

Silberne Medaille.

Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1873.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

aus der Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder
Detail-Geschäft: Leipzig, Neumarkt 9 gegenüber dem Gewandhaus.

Strohölze

werden zum Weiden u. ... angenommen bei C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Populin ist ein von der gesammten Medicin anerkanntes Hausmittel, als wirksamer Ersatz des bei fruchtlosen Infanden des Magens mangelfachen Magen-saftes. Es läßt bei momentaner Verdauungsstörung, Uebelkeiten, Erbrechen, Leibschmerzen, Appetitlosigkeit, Magenkrampf die unentbehrlichsten Dienste, & Fl. 75 Pf. bei Otto Meißner & Co., Nicolaistraße 52.

Am 7. Pfingst-Feiertage wurden angeboten:

Thomastische: 1) F. J. Zahn, Kaufmann in Hermannstadt, mit E. F. Schmidt, Kolographen hier, hinterl. Tochter. 2) C. G. Raumann, Schlosser hier, mit A. F. Pöge, em. Lehrer in Delsen b. Reiz, Tochter. 3) F. A. W. Zimmer, Kellner hier, mit M. E. Große, Eisen-gießer in Berlin, hinterl. Tochter. 4) J. G. Müller, Handarbeiter hier, mit F. W. Balig Webermeister in Kaufzig, Tochter. 5) F. W. Teig, Schmied hier, mit A. M. Reine, Restaurateur hier, hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Caraden bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Deutsche Bibliothek: Stadtbibliothek 2-4 Uhr. ...

Städtische Sparkasse: Expeditionen: Jeden Sonntag Einzahlungen, Rückzahlungen und ...

Städtisches Rathaus: Expeditionszeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis ...

Städtische Bibliothek: Centralstelle in der Boche des Rathhauses: I. Feuerwache, ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung: Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung: Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung: Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung: Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung: Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung: Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung: Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung: Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung: Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung: Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Neues Theater. (135. Abonnement-Vorstellung.) ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Verloren wurden alhier erhalteter Anzeige zufolge: 1) ein Frauenhemd, gebl. B. G., ein desgl., ...

Der gestohlenen Sachen oder der Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungenannt zur Anzeige zu bringen. ...

Versteigerung von Eisenbahn-Baugeräthschaften. Aus der Concursmasse der Unternehmengesellschaft ...

Auction zu Lohberg. Montag den 12. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr ...

Auction. Heute Mittwoch den 7. Juni früh 10 Uhr ...

Extrafahrt am 13. Juni 1876 von Leipzig nach Hamburg u. Meißel ...

Stettin-Riga A I D. Meißel und D. Nadehda ...

Leipziger Coursbuch. Fahrpläne der Säch. Eisenbahnen u. Anschlüsse ...

deutschen Bilderbogen liefert, so lange noch Vorrath ...

Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. im - Schreib-Lehr-Institut - von ...

Neue Lehrurse für Handelswissenschaften. Einf. u. dopp. ital. Buchhaltung (1 mont. Curf.) ...

Tanz-Unterricht Montag den 12. Juni beginnt mein Schnell-Cursus. ...

Schnell-Cursus für Schneidern, Waagennehmen und Zuschneiden ...

Schnell-Cursus für Schneidern, Waagennehmen und Zuschneiden ...

Schnell-Cursus für Schneidern, Waagennehmen und Zuschneiden ...

Zahnarzt Georg Freisleben.

Künstliche Zähne, Plombirungen in Gold &c. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten. Gramma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Reise- u. Koffer der Herren Studierenden u. Gewerbdienstlichen übernimmt billigst zur Lagerung und Nachsendung:
Expediten **Gottlob Müller Nachf.**, Ritterstraße 19.

Commissionsgeschäfte jeder Art führt unter soliden Bedingungen aus **Otto Warg**, Berlin, Reichenberger Straße Nr. 22.

Gedichte, Taschlieder, Looste werden schnell und schön gefertigt. **Elisenstraße Nr. 10 parterre links.**

Zöpfe von 1. A. Chignons, Uhrketten, Armhänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Köpfe von 7 1/2 π an werden gefertigt. **Markt 16 (Café national), III.**

Haararbeit, Köpfe von 7 1/2 π werden gefertigt. **Sternwartenstr. 15, J. Weber**, Friseur.

Herren Kleider besser als, modern, u. wäscht schnell. **F. Rüdiger**, Hainstraße Nr. 5, 2 1/2 Trepp.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisiert u. repariert. **Schützengasse 11.**

Damenkleiderei wird nach den neuesten Modellen billig angefertigt. **Sidonienstraße 37, 3 Tr. I.**

Für Damen werden zum Selbstarbeiten Kleider nach Körperform und Journal zugeschnitten. Adressen unter **W. H. 408**, an die Expedition d. Bl. erbeten.

Chemische Waschanstalt v. A. Scholz Salzgäshen 3 u. **Grumstraße 35**, reinigt in 49 Stunden alle Garderoben-Gegenstände: Teppiche, Stühle, Tischdecken, alle Sorten Tücher, Gardendübe.

Sammet-Mäntel,

den Druck und Regenflecken beschädigt, werden ohne zu zerschneiden — sammt ihrem Besatze wieder wie neu vorgerichtet von der Erfinderin **Dr. Seidenmantel** (aus Dresden), hier mit verlängertem Aufenthalt am Markt 16.

Stroh Hüte für Herren werden sauber u. bill. gewaschen binnen 4 Tagen. **C. Berger**, Naumburger Str. 14.

Eine perfekte Wäscherin sucht seine Wäsche zu waschen und plätten in und außer dem Hause. Gefällige Adressen unter **Wäscherin** in der Expedition dieses Blattes.

Feine Wäsche wird schnell und sauber gewaschen und gepültet auch wird dieselbe gewaschene Wäsche schnell geplättet und abgeliefert. **Berliner Straße Nr. 97, 4 Tr. links.**

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen. **Adr. bittet man gef. unter L. H. 402** niederzuliegen in der Expedition d. Bl.

Jede **Tapetierarbeit** wird solid und billig gefertigt. **Kreuzstraße Nr. 14, 2. parterre.**

Reib-Matratz

Sophas und Matrassen alle Art, saubere Federbetten, Bettstelle und Bettstirn. **Burgstr. 8, III.**

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, **Leipziger Str. 91**, heilt dieselben Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Wittwoch und Sonntag enthalten!
Discrete Krankheiten! baldige Heilung! **Röhlstr. 11, I. Dr. Schöppenthau**. Stets zu sprechen.

„Asches Bronchial-Pastillen“, bestes, sicheres Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Entzündung, Katarrhe etc., von Ärzten empfohlen.

Zu haben in den bekanntesten Apotheken. Preis pro Döschen **1 L.** (H. 4039.)

Stolberg am Unterharz, Bahnstationen: **Nordhausen** und **Hofsta**, empfiehlt sich als **kuratörischer Ort** durch seine gesunde Lage, seine herrlichen Buchenwälder, Badeanstalt, freundliche billige Wohnungen. Jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt

Das Comité. **Wehrhan**, Oberamtmann, **Dr. Grieser**.

Es wird **zollfrei** geliefert.

Jeder Gummi-Artikel Man wende sich vertrauensvoll an die chirurgische Gummi- Fabrik v. **Georg Meißel** im **Somburg**. NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

Tourneen **Stück 55 J. 10, 15, 20 π** **1 π 1/2 u. 2 π** **Stück 10, 15, 17 1/2, 20 π , 1 π u. 2 π** **Stück 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 20 π u. c.** **Stück 20 und 25 π** **Stück 22. M. A. Lorenz.**

Bedingungen des Abonnements bei dem Stadt-Theater zu Leipzig.

Die unterzeichnete Direction beehrt sich hiermit dem geehrten Publicum bekannt zu geben:
1) Die zweite Hälfte des jährlichen Abonnements beginnt am 1. Juli 1876 und endet mit dem 31. December 1876.

- 2) Das Abonnement ist für folgende Plätze zulässig:
- | | |
|--------------------------------|---|
| a. Parquet, | f. Balconlogen, |
| b. Profeniumlogen im Parterre, | g. Amphitheater, Sperrsitze ersten Ranges, Mittelplatz, |
| Salcon und 1. Rang, | |
| c. Parterrellogen, | h. Logen des ersten Ranges und |
| d. Seitenbalcon, Sperrsitze, | i. Mittelplatz des zweiten Ranges. |
| e. Mittelbalcon, Sperrsitze, | |
- 3) Der Abonnementspreis pro Vorstellung beträgt netto drei Fünfteltheile der gewöhnlichen Cassepreise und zwar:
- | | | |
|------------------|------|------|
| für die Plätze à | 1,50 | 0,90 |
| | 2,00 | 1,20 |
| | 2,50 | 1,50 |
| | 3,00 | 1,80 |
| | 4,00 | 2,40 |

- 4) Das Abonnement auf jeden Platz wird um vielseitig ausgesprochenen Wünschen des geehrten Publicums zu begegnen, in vier Viertel eingetheilt. Von den betreffenden Abonnementsbillets lauten je zwei Viertel-Serien auf die Vorstellungen mit ungeraden, je zwei auf die mit geraden Nummern. Den bisherigen Abonnenten wird ein Vorzugsrecht auf die bisher innegehabten Plätze, nach Maßgabe des Antheils, den sie daran gehabt, vor anderen Bewerbern eingeräumt, falls dieselben ihr Abonnement bis zum 15. Juni 1876 unter Vorzeigung der beiden Quittungen über die seit 1. Januar 1876 erfolgten zwei Ratenzahlungen, bei der provisorischen Theater-Kasse und Casse, Wintergartenstraße 10, erneuern.
- 5) Das Abonnement erstreckt sich zunächst auf 144 Vorstellungen, welche die Direction bis zum Schlusse des laufenden Jahres stattfinden zu lassen sich verpflichtet. Sollte diese Zahl überschritten werden, so ist der Abonnent zur Nachzahlung des Abonnementspreises für die überschüssigen Vorstellungen verpflichtet.
- 6) Der Abonnementsbetrag ist für je 72 Vorstellungen, beziehentlich für je 18 Vorstellungen für jedes Viertel, im Voraus zu entrichten.
- 7) Jeder Abonnent hat das Recht, nach vollständiger und pünktlicher Erfüllung der Abonnementbedingungen den von ihm abonnierten Platz auch für das nächstfolgende Abonnementsjahr wieder zum Abonnement zu beanspruchen.
- 8) Die Direction hat das Recht, bei einzelnen Vorstellungen, sowie während der hiesigen Messen, das Abonnement aufzuheben.
- 9) Die Abonnenten erhalten Abonnements-Büchlein, welche die entsprechende Anzahl von Abonnementsbillets enthalten. Dieselben gelten nur für den Platz, auf welchen sie lauten, und für die darauf ersichtlich gemachte Nummer der Vorstellung und brauchen deswegen nur aus dem Abonnementsbüchlein losgetrennt zu werden.
- 10) Zur Vereinfachung des, das Publicum auf offener Straße belästigenden Billetthandels, behält sich die Direction das Recht vor, den Inhabern von Abonnements, deren Billets öffentlich zum Verkauf angeboten werden, die betreffenden Abonnements zu entziehen, ohne Rücksicht darauf, ob der Handel mit oder ohne Bewissen der Inhaber geschieht.
- 11) Der Beginn der Vorstellungen ist in der Regel Abends 6 1/2 Uhr, jedoch kann die Direction, mit Zustimmung des hiesigen Stadtrathes, die Zeitbestimmung ändern.
- 12) Etwaige Beschwerden sind bei der Direction anzubringen und werden, wenn begründet, thunlichst berücksichtigt werden.

Die Direction des Leipziger Stadttheaters.
Dr. August Förster.

Die unterzeichnete Direction sieht sich veranlaßt, unter Bezugnahme auf vorstehende Bedingungen ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß **Anmeldungen auf Axtel-Abonnements nicht berücksichtigt werden können**, den bisherigen Inhabern solcher Antheile aber andeim gestellt bleibt, in **Gemeinschaft mit einem andern Axtel-Abonnenten desselben Platzes** ihr Vorzugsrecht auf ein Viertel-Abonnement und zwar bis spätestens den 15. d. M. durch Vorzeigung der betreffenden Quittungen zu begründen. Nach Ablauf dieses Termines wird sowohl über die bis dahin nicht erneuerten Abonnements, als auch über die durch Nichtbeachtung dieser Vorschrift frei gewordenen Antheile zu Gunsten der überaus zahlreich eingelaufenen **neuen Anmeldungen** verfügt werden.

Leipzig, 6. Juni 1876.

Die Direction des Leipziger Stadttheaters.
Dr. August Förster.

Thüringische Eisenbahn.

Für Eisenbahn-Transporte ab Station **Zanderode** der Sächsischen Staatsbahn nach **Martrastedt, Weissenfels, Merseburg, Naumburg** und **Vogau** trat am 1. Mai cr. ein **Specialtarif** in Kraft.
Nähere Auskunft ertheilen die bezüglichen Güter-Expeditionen.
Erfurt, den 31. Mai 1876.

Die Direction.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Actien.

Die Auszahlung der Dividende pro 1875 für **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Actien Lit. A** mit 6%
= **Prioritäts-Stamm** = **B** = 3 1/2%
erfolgt vom 7. bis incl. 30. dieses Monats ohne Zinsenabzug an unserer **Coupon-Casse** in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr.
Leipzig, am 5. Juni 1876.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.
Nachdem die Dividende pro 1875

für die **Stamm-Actien La. A.** auf **Mark 18.**
= **Prioritäts-Actien La. B.** auf **Mark 10.50.**

festgesetzt worden ist, gelangt dieselbe an meiner **Effecten-Casse** in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr von heute ab spesenfrei zur Auszahlung.
Leipzig, den 7. Juni 1876.

H. C. Plaut.

Gutgehende **Damen-Garderobe** u. Fuß w. gef. bei **Dillebrand**, Peterssteinweg 51, 4 Tr.

„Silberputz“, bestes Putzmittel für alle Metalle, à Orig.-Pack 20 J. in allen **Drogenhandlungen** zu haben. Engros-Lager bei **Aumann & Co.**, Neumarkt 6.

Gute Tinte bei **Paul Strebel** in Gera.

Badehosen,

rothe und gestreifte, für Erwachsene und Kinder empfohlen
Hermann Graf, Petersstraße 38.

Die billigsten **Glacéhandschuhe** empfiehlt die Handschuhfabrik von **Carl Drosche** aus **Naumburg**. Verkaufsstelle: **Plauenischer Hof** vom Brühl 1. Gewölbe links.

Stroh Hüte

für Herren u. Knaben reiche Auswahl billigt bei **Keller & Lange**, Neumarkt 4, 1. Et.

Patent-Schlauch-Wasser-Filter,

per Stück 2 Mark empfiehlt die Dampf-Filter-Fabrik von

Wilhelm Hertlein, **Grimm. Str. 12.**

Bierdruckapparate, solid gearbeitet, mit nur kugelförmigen Ventilen empfiehlt äußerst billig **Wilh. Schmidt**, **Elisenstraße 23c.**

Die **Gräflich-Stolberg-Bernigeröderische Kammer** hat und die in den nächsten Jahren in den **Bernigeröderischen Forstrevieren** zum Einschlag kommenden

Fichten-, Bloch-, Bau- und Stangenholz

mit Betriebsnutzung der Gräflichen Sägewerke zu **Bernigerode, Ilseburg** und **Stapelburg** übergeben. Durch gleichzeitige Uebernahme der noch vorhandenen Vorräthe sind wir in der Lage Lieferungen an

Fichten-Dielen, runden beschlagenen und geschnittenen Bauholzern und Stangenholzern

sowohl in den bisher hier üblichen wie in allen gewünschten gangbaren Dimensionen schon jetzt übernehmen zu können.

Wir werden uns bemühen durch solide und constante wie durch präzise Ausführung von Bestellungen das Vertrauen der geehrten Abnehmer zu rechtfertigen und halten uns für werthe Aufträge bestens empfohlen.

Mit Hochachtung
J. G. Hering & Co.
Bernigerode am Harz, im Mai 1876.

Alte Ambalema-Cigarren

ganz heiß brennend u. von guter Qualität verkauft jetzt à 100 Stück **2,25**, 25 Stück **60** **Herm. Lenz**, Köppl. 10.

Aufträge per Post werden pünktlich ausgeführt.

W. H. Kammann, **Cigarren-Fabrik, Bremen.**
Cigarren im Preise von 40 bis 400 π . Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco.

Armagnac

oder **Frankenbrandwein**, zum Gebrauche mit Hochsals, halte ich Lager in nur echter Qualität à Bout. 2 π 50 J.

Gottholf Kühne, **Leipzig, Weinhandlung.**

50 Oimbeerlimonaden-Essen, à Fl. 1 π 25 J. u. 1 π 75 J. **Leipzig, Zellerie-Liquore**, à Fl. 1 π 50 J., sowie ff. **Schwedisch-Bittern**, à Fl. 1 π 50 J., empfiehlt die Rum-Liquore- u. Essenzfabrik v. **Fr. Schimpf**, Schulg. 4.

Dampf-Kaffee's, fein und kräftig von **Geismann**, à Bst. 160-230 J., sowie roh à Bst. 120-190 J. in großer Auswahl empfiehlt

Louis Lauterbach, **Petersstraße Nr. 4.**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts

Reichsstraße Nr. 35

veranstalte einen

Total-Ausverkauf

und offerire nachstehende Waaren zu noch nie dagewesenen Preisen:

Eine große Partie englische Leinwand in allen Farben,

die alte Elle 30 Pf.,

Indiennes

Wollene Zeigee, gestreift, carrirt und glatt

waschechter Kattune in den neuesten Mustern

30
40
25

ferner offerire eine sehr große Partie der neuesten Kleiderstoffe, theils in reiner Wolle, theils mit bis Handbreit eingearbeiteter Seide, in gestreift, carrirt und glatt, zu auffallend billigen Preisen.

R. Pinner, Reichsstraße Nr. 35.

(R. B. 92.)

Halle-Sorau-

Gubener Eisenbahn.

Zu der am 27. d. stattfindenden **General-Versammlung** besorge ich, wie immer, die Freischeine. Annahme der Actien bis zum 21. d. **Anton Fischer jun.,** Grimm'sche Strasse 24.

Gemeinnütziger Bauverein in Liquid.

Generalversammlung im Saale des Kramerhauses, Neumarkt 31

Freitag den 30. Juni Nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung.

- 1) Rechnungsablegung. Bericht über die Verhältnisse in Schönau.
- 2) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsraths.
- 3) Beschlußfassung über Vorschläge zur Verwirklichung der Liquidation.

Die Legitimation zur Theilnahme an der Generalversammlung erfolgt durch Vorzeigung der Interimscheine.

Leipzig, den 9. Juni 1876.

Der Aufsichtsrath des G. B.-V. in Liquidation.

In Vertretung des Vorsitzenden **H. Welter.**

Leipziger Cassenverein.

Nachdem wir in unserem Hause, Markt Nr. 2, den dazu nöthigen Raum gewonnen haben, um **Werthgegenstände u. Werthpapiere zur Aufbewahrung u. Verwaltung** annehmen zu können, bringen wir die Eröffnung dieses Geschäftszweiges zur Kenntniß des Publicums und halten für denselben unsere Dienste hienzu wie auswärtigen **Capitalisten und Vermögens-Berwaltern** bestens empfohlen.

Unter Bezugnahme auf das darauf bezügliche Regulativ, welches auf unserm Bureau in Empfang genommen werden kann, bemerken wir noch, daß wir bei der **Verwaltung von Effecten** Alles, was im Interesse des Besitzers nöthig ist, wie die **Einziehung fälliger Coupons**, das **Nachsehen der Verlosungslisten** u. s. w. besorgen.

Leipzig, im Juni 1876.

Leipziger Cassenverein.

Lebensversicherungs Gesellschaft zu Leipzig.

Nachdem in der Generalversammlung vom 27. Mai ds. Jahres die ausgeschiedenen Verwaltungsmitglieder, Herr **Advocat Dr. Erdmann** und Herr **Director Dr. Schildbach** wieder gewählt worden sind, besteht der Verwaltungsrath unserer Gesellschaft nunmehr aus folgenden Personen:

- dem unterzeichneten Justizrath **Richter**, Vorsitzenden,
- Herrn Stadtrath **Theodor Einhorn**, stellvertretenden Vorsitzenden,
- Banquier **Edmund Becker jr.**,
- Professor **Dr. C. Bruhns**, Ritter u. Director der Sternwarte zu Leipzig,
- Advocat **Dr. Erdmann**,
- Banquier **Alexander Frege**, Ritter u.
- Gerichtsrath **Dr. Hagen**, Vorstand des Königl. Handelsgerichtes zu Leipzig,
- Buchhändler **H. Hartung**,
- Dr. Odermann**, Ritter u. Director der Handelsschule zu Leipzig,
- Director **Dr. Schildbach**, Vorstand des ärztlichen Bezirksvereins zu Leipzig,
- Buchhändler **Bernhard Schlicke**,
- Stadtrath **Franz Wagner**.

Leipzig, den 1. Juni 1876.

Der Verwaltungsrath der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Justizrath **Richter.**

Gasanstalt Sellerhausen.

Für unsere Gasanstalt der östlichen Vororte Leipzigs haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums ein **Reibebureau** in **Neuditz, Rathhausstraße Nr. 10, part. links**, errichtet, welches Bestellungen und Anmeldungen jederzeit entgegennimmt.

Leipzig, im Juni 1876.

Thüringer Gas-Gesellschaft.

Natürliche Mineralwässer

in frischen Füllungen, medicinische Seifen, Pastillen, Badesalze etc. halten stets vorräthig **sämmtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.**
Hauptniederlagen und Versandt in der Löwen-Apotheke, Grimma'sche Strasse II.

„Pietät“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt alle und jede Befordrungen von der einfachsten bis zur luxuriösesten Beerdigungsfeierlichkeit, zu feststehendem, billigt berechnetem Tarif und 24 verschiedenen Beerdigungsanstellungen. Alle Neubürginnen sind zum Vorlegen mit unsern Tarifen versehen.

Haupt-Bureau, Neufirchhof 10, bei Moritz Ritter, und Querstraße 36, bei Robert Müller, Sargmagazin.

Wir haben zur gefälligen Ansicht einen **Pracht-Metall-Sarg** unter einem eleganten, zu verlebenden Baldachin mit Candelabern, Altar, Crucifix und Podium, im **Magazin, Neufirchhof Nr. 7**, aufgestellt.

Dresdner Kunst-Wäscherei und Färberei

Leipzig **Steckner-Passage Robert Voigt, Thomaskirchhof 16.**

(Specialität.) **Chemische Wäscherei.** (Specialität.)

Reinigung aller — Damen- und Herren-Garderobe — unter Garantie für: Nicht-Elangehen, Erhaltung der Façon, Farbe, Glanz und Appretur.

(R. B. 76.)

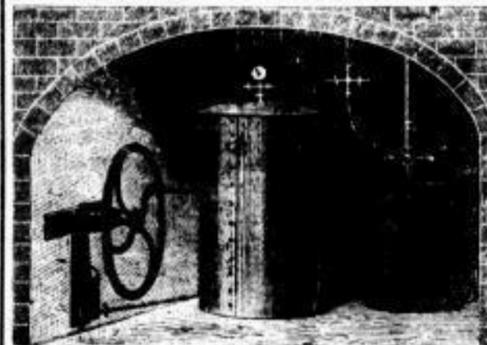
— **Schnellste und billigste Bedienung.** —

Meyer's Möbeltransport-Geschäft, Brühl No. 48,



empfiehlt seine vorzüglichen 1- und 2spänn. **Möbelwagen** bei **Umzügen** für hier u. **außwärts.**

Möbeltransporte per Bahn werden unter Garantie auf's Beste und billigste ausgeführt.



Bierdruck-Apparate

neuester Construction, einfacher und solider Ausführung, halten in verschiedenen Größen unter Garantie auf Lager

Pestner & Ungewiss, Leipzig, Rendantner Strasse No. 1.

Petroleum-Koch-Apparate.

Detail-Verkauf der Petroleum-Kochöfen-Fabrik von **C. Herbert, Reichsstraße Nr. 6-7.**



Herren-Oberhemden

nach Maass,

Pariser System,

eleganter Schnitt, Garantie für gutes Sitzen und solide Preise.

Kragen und Manschetten neuester Façon.

Wäsche-Confection.

Paul Halle,

Reichsstraße 5, Deutrich's Hof, 1. Etage.

Höcke und Jaquets von leichtem Stoff

empfiehlt **H. Rumler, Nicolaistraße Nr. 41.**

Dazu vier Beilagen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Fürst Bismarck, welcher am ersten Pfingstfesttage aus Lauburg nach Berlin zurückgekehrt ist, hatte noch am demselben Abend eine längere Besprechung mit Sr. Majestät dem Kaiser.

Das deutsche Mittelmeer-Geschwader ist telegraphischer Mitteilung zufolge, am 4. d. M. in Gibraltar eingetroffen.

Die englische Admiralitäts-Yacht „Cerberus“ ist mit den Verbs der englischen Admiralität an Woolwich über Wilhelmshaven am Sonntag in Hamburger Hafen eingetroffen.

Der ständige Ausschuss des deutschen Journalistentages trat am Sonntag in Kassel zusammen, um Zeit, Ort und Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung des deutschen Journalistentages festzustellen. Es wurde beschlossen, die Versammlung in Wiesbaden (auf Einladung des dortigen Gemeinderathes) am 19., 20. und 21. August abzuhalten.

Die Tagesordnung ist wie folgt festgestellt: Erster Tag (20. August): 1) Berichterstattung des Vororts Bremen über Geschäftsführung, Rechnungsablage und über einen Antrag auf Statutenänderung (Aufnahme von Journalistenvereinen als Mitglieder des Journalistentages); 2) Bericht des Generalsecretärs über seine Thätigkeit als Leiter des Archivs und des Stellen-Vermittlungsbureau; 3) Pensionfrage für Journalisten; 4) Stellung der Zeitungspresse zur orthographischen Reform.

Zweiter Tag (21. August): Verhandlungen über Preisverträge: a) Bezugspflicht, b) Veröffentlichung von Gerichtsverhandlungen, c) Verweigerung der Preisvergabe vor der Schwurgerichte, d) Rückfallsbestrafung bei Preisvergehen, e) Berichtigungspflicht. — Vertreten waren die Vossische Zeitung, Volkzeitung, Neue Freie Presse, Reichs-Wiener Tageblatt, Frankfurter Journal, Frankfurter Zeitung, Schwäbischer Merkur, Elberfelder Zeitung, West- und Bremer Nachrichten, Deutsches Handelsblatt.

In den sogenannten Culturkampf wird der eben erfolgte Tod des Bischofs Dr. Eberhard einen neuen Händstöß, der für das friedliche Leben in dem großen Diöcesanprovinz Trier die nachtheiligsten Wirkungen haben kann. Dem Domcapitel liegt nämlich nunmehr die vorchriftsmäßige Verpflichtung ob, binnen acht Tagen einen Capitelsvicar zur Verwaltung des erledigten Bischofthums zu erwählen, und wird dieses Wahlgeschäft ganz gewiß der Präsidien für die Weisheit und Friedfertigkeit dieser Körperschaft sein. Ist sie bestrebt, eine Persönlichkeit herauszufinden, welche sich den Staatsgesetzen nicht schroff gegenüberstellt und darum auch die staatliche Bestätigung zu erhoffen hat, ohne welche jede ihrer Amtshandlungen dem Strafrichter verfallen, so kann sich aus diesem Wahlacte die Hoffnung der Rückkehr zum Frieden aus heiligembranntem Kampfe ergeben.

Im entgegengekehrten Falle aber wird der Wahlact des Domcapitels auch ebenso sicher der Weisheit sein, an welchem der Friede einen neuen und heftigsten Stoß erleidet. Es stehen für die Verwaltungsgeschäfte des landesherrlich nicht beständigen Capitelsvicars Einkreuzung in steigender Stufenfolge und Landesverweisung in Aussicht und für das Domcapitel Beschlagnahme und Verwaltung seines und des ganzen Bisthums-Vermögens durch einen landesherrlichen Commissarius. Öffentlich werden die größtentheils hochbetagten Männer im Domcapitel in besonnener Ruhe und Wägung den Verhältnissen Rechnung tragen und sich factisch als Boten des Friedens bewähren.

Der Präsident des eidgenössischen Nationalraths, Oberst Emil Frey, hat am Montag die Sommerferien des Nationalraths eröffnet. Als Hauptberathungsgegenstand bezeichnet derselbe in seiner Eröffnungrede das Föderalgesetz, welches den Anfang der wirtschaftlichen Reformgesetz bildet, die die Bundesregierung für notwendig erachtet. Bei der hierzu folgenden Neuwahl des Präsidiums wurde Aeppli (St. Gallen) zum Präsidenten, Staatsrath Bernag (Basel) zum Vicepräsidenten des Nationalraths gewählt.

Der Ständerath wählte Nagel (Thurgau) zum Präsidenten, Dr. Roth (Appenzell) zum Vicepräsidenten. Carl Derbys in den englischen Oberhaus gethane Aeußerung, daß nach seiner Ansicht die türkische Volk, nicht aber durch irgendwelche fremde Einflüsse herbeigeführt worden sei, war offenbar an die Adresse Frankreichs und Russlands gerichtet, nachdem Pariser und Petersburger Blätter die Katastrophe als das Ergebnis englischen Einflusses darzustellen beliebt hatten. Dieser Darstellung tritt auch der conservative Standard entgegen, indem er sagt, daß England in ihr zwar ein Compliment für die höhere Wachsamkeit und Thätigkeit seiner Regierung erblickt, es aber dennoch dankbar ablehnen und überhaupt der Annahme entgegenzutreten müsse, als ob es Pflicht der Diplomatie in Konstantinopel sei, für die Entthronung eines Sultans zu wirken, der ihrer Regierung unliebsam geworden sei. So lächerlich übrigens, sagt das genannte Blatt hinzu, die Petersburger Unterstellungen auch sein mögen, so hätten sie doch auch ihre ernste Seite. Denn würde nur erst in den europäischen Provinzen der Lärm der Glosse verbreitet, daß die Entthronung des Sultans lediglich das Ergebnis einer Verschwörung deßhalb Befestigung der Berliner Beschlüsse gewesen sei, dann würden dadurch die Aufständischen zu noch kühneren Forderungen als bisher

aufgeschwungen werden. Wenn es wahr ist, daß der britische Botschafter auf besonderen Wunsch der Königin Victoria sich bei dem neuen Nachthaber für das Leben seines entthronten Oheims verwandt habe, wie heute von „Morning Post“ und „Daily Telegraph“ gemeldet und auch in Hoffreisen als bestimmt versichert wird, so wäre dies eine Einmischung, gegen die selbst die strengste Regel der Diplomatie schwerlich etwas einzuwenden hätte und die von Seiten der Königin um so natürlicher erscheint, als doch Abdul Aziz ihr Gast in Windsor gewesen. Dibraclis im Unterhause abgegebene, Frieden athmende Erklärung ist von der gesammten Tagespresse heute mit Beifall aufgenommen worden. Sie dient dazu, die Gemüther zu beruhigen, und wofern dies überhaupt notwendig gewesen sein sollte, dem gesammten Europa die Versicherung zu ertheilen, daß das hier geäußerte Auftreten Englands im Mittelmeer keine anderen als friedliche Zwecke verfolge.

Aus Konstantinopel, 4. Juni, wird über den bereits gemeldeten Tod des entthronten Sultans folgendes berichtet: Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat an die Vertreter der türkischen Regierung im Auslande folgendes Telegramm gerichtet:

Ein trauriges Ereignis hat unsern erhabenen Herrscher und seine Regierung schmerzlich betroffen. Abdul Aziz Khan, bei welchem schon seit einiger Zeit unabweisbare Anzeichen von Geistesstörung bemerkbar waren, hat sich heute Morgen in seinen Gemächern des Palais von Terağan eingeschlossen und sich den Tod gegeben, indem er die Axt an den Armen mit einer Schere öffnete, die er bei sich verborgen hatte. Die türkische Regierung hat sich bereit, alle gesetzlich erforderlichen Bestimmungen vorzunehmen. Ein detaillirter ärztlicher Bericht ist aufgenommen worden und wird Ihnen unverzüglich zugehrt werden. Alle Minister und hohen militärischen und civilen Bediensteten werden dem Leidenbegünstigten Sr. Majestät beizuwohnen. Dasselbe wird mit allen Ehrlichkeiten und allen Ehrenbezeugungen vor sich gehen, welche dem Verstorbenen zukommen. Die Leiche wird in dem Mausoleum des Sultans Mahmud beigesetzt werden.

Ein Telegramm aus Konstantinopel vom 5. Juni meldet: Die Pforte hat die Thronbesteigung des Sultans Murad den hiesigen Botschaftern officiell notificirt und die Anerkennung desselben erbeten. — Der Marineminister Ahmed Kaiserli Pascha ist zur Würde eines Kapudan-Pascha erhoben worden. — Mehrere Generale sind nach Saloniki gerufen zur Theilnahme an dem Kriegsgeschichte, welches daselbst behufs Aburteilung des dortigen Gouverneurs wegen dessen Theilnahme bei der Ermordung der Consuln niedergelegt worden ist. — Der angekündigte ärztliche Bericht über das Ableben des Sultans Abdul Aziz ist von 19 Aerzten unterschrieben und constatirt, daß der Tod als Resultat des Selbstmordes in Folge einer Verblutung eingetreten ist, die durch die Verletzung der Gefäße an den Armgelenken mittelst einer Schere herbeigeführt war.

Nach einer, türkischen Quellen entflammenden Meldung aus Rastar vom 4. d. M. haben drei Injurgenten aus einer Gesammthärte von 3000 Mann am Abend des 3. einen Angriff gegen Bileh gemacht, sind aber von drei türkischen Compagnien bestehender Garnison und der Einwohnerwehr zurückgeschlagen worden.

Paul Gerhardt auf der Fürstenschule zu Grimma (1622—1627).

Heute, am 7. Juni, sind es gerade 200 Jahre, daß der Dichter der schönen Kirchenlieder, „Besicht du meine Wege“, „Wach auf mein Herz und sinne“, „O Haupt voll Blut und Wunden“, „Nun ruhen alle Wälder“ zu Lübben in der Niederlausitz, woselbst er seit 1669 Archidiaconus war, entschlief. Eine sehr ausführliche Biographie desselben aus dem Jahre 1855 findet sich in Erich und Gruber's Encyclopädie; der Verfasser, Namens Kraft, beruft sich in Betreff der äußeren Lebensumstände auf die Mittheilungen des Rathsdassessors und Rämmerers H. A. Behme in Gräfenhainichen, der das Material aus kirchlichen und andern glaubwürdigen Zeugnissen mit großem Fleiß zusammengetragen habe. Da die Kirchenbücher und viele andere Urkunden von Gräfenhainichen, der Vaterstadt Paul Gerhardts, durch einen von schwedischen Soldaten am 11. April 1637 daselbst angerichteten Brand vernichtet worden, so fehlt es über die erste Lebenshälfte von Paul Gerhardt an genauen schriftlichen Berichten. Wenn aber Kraft behauptet, 1) die Frage, ob derselbe Geschwister gehabt, sei schwer zu erledigen, 2) die Angabe, er habe die Grimmaische Fürstenschule, vielleicht mit Benutzung der Gräfenhainichen Stadtschule, besucht, lasse sich urkundlich nicht nachweisen, 3) in Betreff des Geburtsortes die Angabe im Grimmenfer-Album S. 117, nämlich daß er am 12. März 1607 geboren, die wahrscheinlichste, — so hat er ein Werk, welches mit gewissenhafter Sorgfalt meist aus urkundlichen Angaben zusammengestellt ist, ich meine das von meinem verstorbenen Collegen, Herrn Professor Lorenz, verfaßte Grimmenfer-Album, theils nicht gebührend gewürdigt, theils geradezu falsch benützt. Lorenz hat S. 116 (nicht 117) über „Paulus Gerhardt aus Gräfenhainichen“ folgendes berichtet: Tag der Aufnahme 4. April 1622, Tag des Abgangs 15. Dec. 1627 (Graber 1620). In einer Anmerkung aber heißt es: „Nach dem Cuius. Sax. 1740 p. 188 (und p. 207) war er 1607 den 12. März früh 4 Uhr geboren.“ Kraft

darf sich also in Betreff des Geburtsortes gar nicht auf das Grimmenfer-Album berufen!

Da den Freunden Paul Gerhardts — und die sind in jeder evangelischen Gemeinde zahlreich zu finden — jede noch so geringfügige Notiz über ihn willkommen sein dürfte, so habe ich die seiner Zeit von Lorenz durchgesehenen Actenstücke unseres Schularchivs aufs Neue durchgesehen und meine Mühe ist nicht vergeblich gewesen.

Zuerst habe ich das Actenstück Land-Schul-Sachen Nr. 70 durchgesehen, in welchem sich Schülerverzeichnisse aus den Jahren 1609—1633 finden. Diese Schülerverzeichnisse haben urkundlichen Werth, denn sie wurden auf besonderes Verlangen der Regierung vom Rector zusammengestellt und nach Dresden eingeschickt. Dem Jahre 1623 ist eine dahin zielende Verordnung erhalten; sie lautet fol. 153: „Unsern lieben getreuen Rector und Vorwalter unser Schul Grim, M. Francisco Kessio und Matthes Adernmann. Von Gottes gnaden Johann Georg, Herzog zu Sachsen, Göllich, Cleve und Berg, Churfürst u. Liebe getreuen. Nachdem wir von unterschiedlichen Supplicanten, umb gnaden, Priester, Cost- und Famulaturstellen in unser Schul bey euch angehalten worden, Als hegeren Wir birmit genehmigt, Ir wollet alsbalden, nach entpfahung dieses einen ordentlichen Catalogum aller und Jeder Knaben, wann Sie angezogen und wieder abziehen werden, was auch einem jeden vor ein Successor designirt werden, neben einem gehaltenen spacio verfahren und uns solches aufschreiben in unser Ober Consistorium anhero in untermienigst überfenden. Daran volbringt Ir unsere gefällige meinung, Datum Dresden am 11. July Anno 1623. Leonhart Köppl.“ — In dem gleich dahinter eingehetzten „Verzeichniß aller Knaben, so Ao. 1623 in der Schull Grim vorhanden“ werden zuerst aufgeführt die Gnadenstellen, welche die Städte zu besetzen hatten; unter der Rubrik Hainichen (d. i. Gräfenhainichen) fol. 159 finden sich folgende Bemerkungen: „Christians Weisner ward angenommen den 16. Februarii 1618. Stehet seine Zeit aus Ao. 1624 (dazu links auf dem gelassenen spacio: „Jogt nach den 17. Febr. 624“). Christian Brud lam ein den 18. Febr. 1624, endet seine Zeit Ao. 30, jogt nach den 6. April 630“ (und wieder links auf der freigelassenen Halbspate: Daniel Bpfe von Gräfenhainichen lam ein den 6. April Ao. 630, endet seine Zeit Ao. 36). Also Paul Gerhardt, obgleich Sohn des Bürgermeisters von Gräfenhainichen, war nicht im Genuße der Gräfenhainicher Freistelle! Dagegen findet sich sein Name unter den „Cost Knaben, So vornehmlich der Schulordnung 34 sein, gibt ieder des Jhars 15 fl.“ (heutzutage wird eine ordentliche Koststelle mit 40 Thaler jährlich bezahlt) fol. 184 als n. 24; dort heißt es: „Paul Gerhardt von Gräfenhainichen lam ein den 4. Aprilis 622, endet seine Zeit 28. Paul Prese von Eulenburg lam ein den 15. December 1627“ u.; zu Gerhardts Namen ist aber links bemerkt: „Jogt nach den 15. Xber 627.“ — Weiter findet sich fol. 192 eine Verordnung vom 25. Sept. 1626, des Inhalts, Rector und Vorwalter sollen „ein ordentlich verzeichniß, beides der abwesenden und derer, welche in unser Schulen sich noch befinden, verfahren und uns solches unverzüglich in untermienigst zusenden.“ Es herrschte nämlich im August und September des Jahres 1626 in Grimma die Pest; 150 Häuser wurden insicirt, über 350 Personen starben. Rector und Vorwalter lieferten nun unter dem 4. October desselben Jahres ein dreifaches Verzeichniß: 1. „Der in der Churfürstl. Schull Grim anhero abwesenden Knaben“, 2. „Derer Ihenigen Knaben, so uff ihrer Eltern und Freunde inständiges Abhalten wegen Sterbengefahr nach Hause erlaubt worden“, 3. „Der Ihenigen Stellen so an Igo Vaciren und obwohl uf gleiche befehl vorhanden, so seindt sie doch bis anezo noch nicht ersezt.“ Das dritte Verzeichniß zählt 11 Stellen, unter n. 3 heißt es: „Cypar Radolf von Hermsdorf entlieh wegen der gefahr.“ Das zweite Verzeichniß enthält 50 Namen; es war also der halbe coetus beurlaubt; der ganze coetus war nämlich 96 Mann stark, ungerednet einige supernumerarii. Im ersten Verzeichniß findet sich unter den Koststelleneinhabern fol. 197 der Name „Paul Gerhardt von Gräfenhainichen“; er war also trotz der Sterbengefahr weder fortgelaufen, noch von den Eltern heimgerufen worden.

Ein zweites Actenstück Land-Schul-Sachen n. 76 enthält Censuren aus den Jahren 1612 bis 1677. Die Jahrgänge 1622 und 23 sind leider nicht mehr vorhanden. Wohl aber finden sich von fol. 114 an die Censuren des Jahres 1624; unter den 98 Schülern dieses Jahres erscheint unser Gerhardt als n. 89, fol. 118b: „Paulus Gerhardt, von Gräfenhainich, hat ein Koststell, aetas 16 Jahr, 2 1/2 alhier. Ingenium bonum diligens obsequens. Scriptum ejusdem notas cum procedente.“ Unter Scriptum ist das seit dem 1. Rector Eiber bis heute noch bei uns übliche penum exploratorium zu verstehen, das vom Rector dem gesammten Coetus dictirt wird und in einer bestimmten Zeit unter Aufsicht der Lehrer zu fertigen ist; reifere Schüler pflegten in früheren Zeiten lateinische, auch wohl griechische Verse hinzuzufügen. Der procedens aber, ein Gottfried Cruesius Pauc aus Grim, hatte auf sein Scriptum die Censur erhalten: Scriptum mediocre, in quo, ut in caeteris plerisque, imitationis studium desideratur. In den

Censuren des Jahres 1625 ist Gerhardt von 97 Schülern der 27.; es heißt fol. 130: Paulus Gerhardt von Gräfenhainichen hat eine Koststelle 17 Jahr alt 3 Unt ein halbes Jahr alhier. Ingenio non malo, diligentiam et obedientiam praestat. Scriptum ferri magna ex parte potest, versicali quoque adjuncti tolerabiles. Also die lateinischen Verse des fünfzigsten Kirchenliederdichters erschienen dem Rector M. Francisco Kessio (nicht M. Joannes Merck, wie Palm im Grimmaischen Jubelprogramm von 1956; S. 16, not. 83 angiebt, denn Kessius amirte von 1623—1626) nur erträglich! Die Censuren von 1626 fehlen. In den Censuren von 1627 wird Gerhardt nicht mehr aufgeführt, wohl aber steht auf der letzten Seite fol. 151 b unter der Rubrik „Seindt noch zu ersehen“ n. 4: Paul Gerhardt von Gräfenhainichen Coststell. Da die Censuren nach dem Herbstnamen ertheilt sind, andererseits aber, wie oben nachgewiesen, Gerhardt erst am 15. December 1627 die Schule verließ, so ergibt sich hier ein Widerspruch, den ich augenblicklich nicht zu lösen vermag; auch Johann Leisch aus Torgau und Martin Deutnitz von Dölitzsch stehen im Vacanzverzeichnis, obwohl Ersterer am 29. November, Letzterer am 17. October abgingen. Ueber das Lebensalter des jungen Gerhardt erhalten wir in jenen beiden Censuren Angaben, die unter sich zwar übereinstimmen (Herbst 1624 aetas 16 Jahr, Herbst 1625 aetas 17 Jahr), mit jenem von Kraft für wahrscheinlich gehaltenen Datum des Geburtsortes aber sich nicht vereinigen lassen. Hat Rector Kessius in seinen für das Oberconsistorium bestimmten Angaben sich nicht geirrt, so muß Paul Gerhardt in der zweiten Hälfte des Jahres 1608 geboren sein. Daß er Ao. 1607 den 12. März früh 4 Uhr geboren, sagt Pastor Marcus von Rühlstedt in seiner kurzen Nachricht von etlichen Rechtswürdigkeiten, welche sich zu Gräfenhainichen zugetragen, abgedruckt im sächs. Curiositäten-Cabinet auf das Jahr 1740 S. 188, und nodmalds Verfaße in seiner kurzen Nachricht von etlichen Gelehrten, welche zu Gräfenhainichen geboren worden, ebendasselbst S. 207. Allein wie unzuverlässig seine Angaben sind, erhellt aus seiner Datirung des Todesjahres; er entschleibt sich für den 17. Mai 1676, während das Lübbener Kirchenbuch den 7. Juni 1676 angiebt.

Kraft weiß Nichts von Geschwistern Paul Gerhardts. In dem Actenstücke Land-Schul-Sachen n. 84 f. 39 findet sich eine durchsichtige Verordnung vom 31. März 1620 des Inhalts, daß dem Koststelleneinhaber Ertheile eine Gnadenstelle bewilligt sei, Ertheile's „gebahrte Coststelle aber Christiano Gerhardt von Gräfenhainichen“ gegen Erlegung des Kostgeldes eingeräumt werden solle. Dieser Christian Gerhardt erscheint sodann in den Censuren von 1620 (Land-Schul-Sachen n. 76 fol. 90) mit der Bemerkung: „1/2 Jahr alhier, 14 Jahr alt, hat eine Coststelle“ und 1621 (fol. 105) mit der entsprechenden Bemerkung: „1 1/2 Jahr alhier 15 Jahr alt, hat eine Coststelle.“ Somit war Christian Gerhardt im Jahre 1606 geboren. Ein aus unserer Schulbibliothek vorhandener Index alumnorum omnium scholas ad Muldam etc., welcher 1609 oder 1610 von einem Schüler verfaßt und von 1610 an von den Rectoren fortgesetzt worden ist (f. Lorenz Grimmenfer-Album S. V.), führt unter der Rubrik GRÄFEN HAINICHENSES die beiden Namen Christianus Gerhardt und Paulus Gerhardt in der Weise an, daß sie unter einander stehen und von rechts durch eine Klammer verbunden sind, hinter welcher das Wort frat. steht; beide Namen sammt dem Worte frat. sind von der Hand des M. Johannes Merck, der im Jan. 1627 zum zweiten Male Rector der Grimmaischen Landschule wurde. Vergleichen wir damit Kraft's Angabe, daß die Kellern Paul Gerhardt's am 12. Mai 1605 sich heiratheten, so ergibt sich, daß der 1606 geborene Christian Gerhardt, der den Bornamen des Vaters hatte, das erste Kind ihrer Ehe war. Leider sollte ihnen gerade der Erstgeborene schweren Kummer bereiten. Sein Name erscheint nämlich in dem Actenstücke Land-Schul-Sachen n. 32 „Acta Die von denen Knaben in der Land-Schule Grimma verübten mancherley groben Freyse, deren Untersuchung und Bestrafung sammt was dem abhängig betr.“ Der Rector und Vorwalter hatten unter dem 3. Febr. 1623 dem Rathe zu Gräfenhainichen mitgetheilt, daß ihr Stadtkind Christian Gerhardt aus der Schul „ohne anzeigung einiger ursach“ entlaufen, und verlangten, dem Delinquenten solle auferlegt werden, sich wieder zu stellen, sonst würde man an den Churfürst berichten. Der Rath schickt den Delinquenten durch einen Boten zurück nach Grimma, nebst einem Schreiben vom 13. März, in welchem die Schulherrn gebeten werden, den verübten Muthwillen, Darob Wir zwar ein sonderliches Mißfallen tragen, an J. Churf. Gn. nicht gelangen zu lassen. Weill doch alle mühe undt uncosen an gedachtem Gerhartten Vergehens angewandt zu sein und bedungelt.“ Der Knabe hatte nämlich bekannt, daß er zum Studiren keine sonderliche Lust habe. Bereit unter dem 16. März wird dem Rathe geantwortet, man habe den Entwichenen in Ansehung seines herrlichen Vereuens cum gratia dimittirt.

Grimma.

Ernst Koch.

Kaffee, billig!

Noch einige Sack guter Java-Kaffee, ausgezeichnet im Geschmack, billig à Pfd. 11 Mark, zu verk. Schlegelgasse 13b, II. bei **Wellner**.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur Südstraße 87 U., Burgstraße 26, Nürnberger Straße 25 u. Sebastian Bach-Straße 50. Gut-schmed. gemahl. Bruch-Kaffee à Pfd. 7 u. 8 $\frac{1}{2}$.

Gute Milch und Sahne, täglich 2 Mal frisch, sowie saure Milch nebst **saurer Sahne** empfiehlt **M. Knöfel**, Al. Fleischergasse 20.

Sauer-

Dickemilch,

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Portionen empfiehlt **Voigtländer's Milchwirthschaft**, an der Promenade, Mühlgasse 6.

Zugleich erlaube mir meinen **Milchgarten** dem geehrten Publicum als angenehmen Aufenthalt bestens zu empfehlen. Meistzeit Morgens 6 bis 8, Abends 5 bis 7 Uhr.

Voigtländer.

Brauerei Schönau

offerirt von jetzt an auch **gutes kräftiges Braubier** (jung sowie abgestoßen).

Echten Trauben-Essig, Burgunder Essig à l'Estragon, à Bout. 40 $\frac{1}{2}$, 1 Liter 50 $\frac{1}{2}$.

echter Rheinwein-Essig, à Bout. 25 $\frac{1}{2}$, 1 Liter 30 $\frac{1}{2}$.

Wein-Essig à Bout. 10 $\frac{1}{2}$, 1 Liter 12 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43.

Billigstes Eis-Abonnement

pro Pfd. reinstes Krystall-Eis **1 Reichspfennig**, 12 Marken à 25 Pfund 3 Mark. Markenverkauf früh 8-10 Uhr **Theaterrestauration im Comptoir**, Ch. V. Petzoldt.

Spargel, täglich frisch, sortirt in 4 Classen **L. A. Neubert's Trinkhalle**, Gaisstraße 28.

versendet in Postpaqueten à 45 $\frac{1}{2}$ pro Hund **C. A. Brühl**, Mez.

Braunschweiger Spargel, täglich frisch **Brauergäßchen Nr. 14**, Schrader's Wurstgeschäft.

Sente bis Mittag frischer **Braunschw. Stangenspargel**, beste Qualität **Hausstraße 3**, im Hofe rechts.

Engros-Verkauf von **1a. Salzbutte**, gefalzen und angefalzen. Einzelne Pfunde werden zur Probe abgelassen **Kaufhalle**, Treppe B, I.

Große ff. harte saure Gurken, und in Droschken à Schock 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$.

grüne Schnitzbohnen à Ctr. 20 $\frac{1}{2}$, **ff. Preiselbeeren** à Ctr. 15 $\frac{1}{2}$, **ff. Sauerkohl** à Ctr. 14 $\frac{1}{2}$, **ff. Schweizer u. Harzkäse** empfiehlt **C. F. Hofmann**, Neulandhof 7.

Feine saure Gurken (noch bedeutende Lager) in Droschken u. ausgepackt, **ff. Pfeffer** und **Senfgurken**, **hochfeinste Preiselbeeren**, **grüne Schnitzbohnen**, **hochfeinstes Magdeb. Sauerkraut**, **türkisches Pflaumenmus**, Alles in Gebinden jeder Größe und ausgepackt empfiehlt **Wilh. Voigt**, Nicolaistraße 18.

Neue saure Gurken, **Neue Lissab. Kartoffeln**, **Neue Matjes-Deringe** empfiehlt **G. H. Werner**, Al. Fleischergasse 29.

Braunschweiger Wurst empfiehlt billigt **E. Thorschmidt**, Reichstraße 27.

Speckpöcklinge in Rinken, **Größte Bratberinge** in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Maßfässern, **Neuen großförmigen Caviar** empfiehlt **Wilh. Voigt**, Nicolaistraße 18.

Verkäufe.

Gohlis. Villa, prachtvoll gelegen, großer schöner Garten, sofort zu verkaufen. Adr. sub Villa 5023 durch das **Annoncenbureau** von **Bernh. Freyer**, Neumarkt 39, erbeten.

Hausverkauf mit Bäckerei. Ein Haus in Leipzig, in sehr gutem Zustande, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Preis 50,000 $\frac{1}{2}$ Einbringen ohne Bäckerei 2250 $\frac{1}{2}$ Anzahlung nach Ueberkunft. Adr. bitte unter **G. G.** in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Curort Augustusbad bei Radeberg.

Sächs.-schles. Bahn, unweit Dresden. — Saison vom 15. Mai bis 15. September. Altbewährte Stablquellen, Moorbäder, Milch- und Kalkcur. — Hervorragende Wirksamkeit bei Blutmuth, Strophulose, chronischer Gicht, Rheumatismus und Hautausschlägen, speciellste bei Anomalien des weiblichen Geschlechtssystems.

Herrliche Lage und windstilles Thal mit großem Waldpark, Poststation, Omnibus- u. Droschken-Verbindung mit allen Eisenbahnzügen, 250 Logizimmer zu den verschiedensten Preisen.

Prospecte und nähere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten bereitwilligst. Auch die in allen Buchhandlungen zu habende Brochure: „Das Augustusbad bei Radeberg, Dresden 1873, Verlag von Konr. Weidte“, giebt über die Verhältnisse des Curortes die ausführlichsten Mittheilungen.

Der Bade-Arzt. Dr. Dommer. **Der Bade-Inspector. Zoehner.**

Curort Davos Platz.

5000' ü. M. Schweiz. Luftcur.

Hôtel und Pension Schweizerhof.

Gelände, südliche Lage, Sonnige Zimmer. Schöne Gesellschaftsräume. Große Gartenanlagen. Gebieter Veranda. Curmusik. Bibliothek im Hause. Bei besserer Küche und aufmerksamer Bedienung billige Pensonspreise von Frsch. 5 bis Frsch. 9 incl. Zimmer. (H. 3294Z.)

Bestellungen gefälligst direct an den **Eigentümer:**

Gelbke Stahel.

Ueber 2500 Anerkennungen.

Garantirtes für Menschen und Haustihere unschädliches Radikal-mittel gegen

Schwabenkäfer,

auch **Russen** und **Küchenkäfer** genannt. Bei Nichterfolg Rückzahlung des Betrages. Zu beziehen in Töpfen à 1, 2 u. 3 $\frac{1}{2}$ en détail & en gros durch die **Reichsadler-Apotheke in Elberfeld** und deren Niederlagen. In **Leipzig** nur in der **Engel-Apotheke** am Markt Nr. 12.

Da viele derartige Mittel existiren, die meist nur aus sehr theuer bezahltem gelben Insectenpulver oder Borax bestehen und nie eine gänzliche Vertilgung obigen Ungeziefers bewirken, so bitte genau auf Firma und Schutzmarke zu achten.

Geschäfts-Empfehlung.

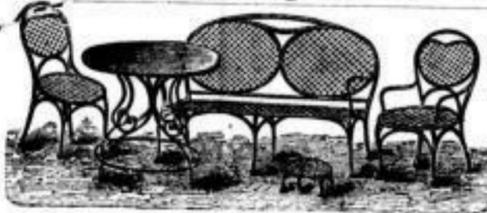
Unterzeichnete empfehlen sich den geehrten Herrschaften Leipzigs und Umgegend zur Ausführung aller **Malers- und Lackirerarbeiten** von Möbeln aller Art, neue und alte, Firmenschilder, Vergoldungen aller Arbeiten in Neubauten wie bei Privaten u. c. und sichern bei gewissenhafter Ausführung die billigsten Preise zu. **Ein- und Verkauf neuer und gebrauchter Möbel.** Hochachtungsvoll

C. Silbermann & Co.,

Al. Windmühlenstraße Nr. 12, Hof 1.



Illustrirte Preislisten gratis und franco.



Die erste Hohleisen-Möbel-Fabrik von Carl Schmidt, Leipzig, 20 Grimma'sche Str. 20,

empfehle ihre anerkannt reichste Auswahl geschmackvoller und neuer Muster in solider Ausführung, zu billigen Preisen. Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Carl Hartig,

Schillerstraße Nr. 3,

Holz-Zug-Jalousien

eigener Fabrik mit den neuesten verbesserten Vorrichtungen; dieselben gewähren den besten Schutz gegen Sonnenstrahlen, gestatten eine angenehme Ventilation und freie Aussicht, lassen sich sowohl im Zimmer als vor dem Fenster mit Leichtigkeit anbringen und verbinden mit der leichtesten Handhabung Eleganz und Haltbarkeit.

Für alle Pferdebesitzer

empfehle ich als neu und praktisch **Dartmann's**

Patent-Gummi-Hufbuffer

in verschiedenen Grössen.

Gustav Krieg,

Gummiwaaren-Fabrik,

3 Peterstraße 3. 18 Schützenstraße 18.

Verkauf von Bauplänen.

Unter günstigen Bedingungen sind Baupläne in jeder beliebigen Größe mit fertigen Straßen und Schreufen, in guter Lage und 25 Minuten von Markte entfernt, zu verkaufen.

Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.

Eine Villa

zwischen Leipzig und Halle, 25 Minuten von Bahnhof Schleißig entfernt, 1868 massiv erbaut mit 6 beiz. Stuben, Kammern, Küche, Waschhaus, Kellern, Veranda u., Aussicht auf Elsterfluß, Wehr, Wald, Wiese, Feld und Stadt, Anzahlung 6 Tille Mark, verkauft **J. N. Herrfurth** in Wehlitz bei Schleißig.

Zu verkaufen

ist in **Gohlis** ein schönes Haus mit Vorder- und Seitengebäude, großem Hof und Einfahrt, passend für Fleischer, Tischler, Schlosser, Restauration, Einbringen 900 $\frac{1}{2}$. Preis 12,500 $\frac{1}{2}$. Anzahlung 2-3000 $\frac{1}{2}$. Näheres Köberstraße Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen

ein Haus in einer der frequentesten Straßen der nördlichen Vorstadt. Einbringen 1650 $\frac{1}{2}$. Preis 22,000 $\frac{1}{2}$ mit einer Anzahlung v. 5-6000 $\frac{1}{2}$. **Ad. Uhlmann.**

An der Promenade ist ein herrschaftliches Haus mit Garten zu verkaufen. Adressen sind unter L. S. No. 60 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Hausverkauf. In der Westvorstadt sind zwei solid gebaute Zinshäuser, eins davon mit Laden, eins, worin Restauration betrieben wird, mit Garten, Hypothek fest, mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres auf Adressen unter W. A. an **J. Täubert**, Nicolaistraße 53.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergeb. nahe der Stadt soll Verhältnisse halber mit 2-3000 $\frac{1}{2}$ Anz. verkauft oder auf ein Haus in Leipzig ver-tauscht werden. Adr. erbeten unter A. P. Grim-ma'sche Straße 24, im Hofgeschäft.

Haus-Verkauf.

Schönefeld Neuer Anbau ist ein sehr elegantes Haus, für jedes Geschäft ver-fend, sofort zu verkaufen. Preis 9000 $\frac{1}{2}$, Anzahlung 1000 $\frac{1}{2}$ oder mehr, Hypo-thek fest. Selbstkäufer werden gebeten, ihre werthen Adressen unter N. 2. 2. niederzuliegen bei **Hrn. Otto Klemm**.

Unterzeichneter ist beauftragt, ein in bester Lage Nordhausens gelegenes Geschäftsbaus (dreistöckig), in welchem seit 25 Jahren ein flottes Manufactur-geschäft betrieben wird, mit der gesammten, für den umfangreichen Betrieb ausreichenden Laden-einrichtung, Regalen, Glasfronten u. umzugshalber aus freier Hand zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden, bei welchem auch die näheren Verkaufsbedingungen zu erfahren sind. (D. 2350.) **Nordhausen, 28. Mai 1876.**

Moritz Salomon.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit zwei Läden, 12 beiz-baren Zimmern, zwei Seitengebäuden, großem Hof und schönem Keller, angrenzendem Gemüsegarten, inmitten einer Provinzialstadt, beste Verkehrsstraße, von zwei Straßen Eingang, worinnen hauptsächlich Fein-Bäckerei betrieben wird, ist Familienverhält-nisse halber sofort zu verkaufen für den Preis von 36,000 $\frac{1}{2}$, 15,000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung, Rest zu 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen können stehen bleiben. Auch würde es sich zu einem Fabrik-Etablissement sowie zu jedem an-deren Geschäft eignen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein altrenomirtes Leipziger Fabrikations- u. Handelsgeschäft mit Schmutzseibern, welches der Concurrenz nicht unterworfen, gute Kundschaft, umfangreiches Grob- u. lebhaftes Detailgeschäft hat, ist unter günstigen Bedingungen erbischafts-halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind min-destens 50 bis 60,000 $\frac{1}{2}$ erforderlich. Auch kann, in bester Lage Leipzigs, das Hausgrundstück in welchem das Geschäft befindlich ist mit verkauft werden. Reflectanten wollen ihre Adresse unter W. N. 116 bei den Herren **Haasens. u. Vogler** in Leipzig niederzuliegen.

Ein altes **Cigarren-Gesch.**, beste Lage, se- fort zu verkaufen. Adressen W. 50. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen eine gute Restauration, innere Stadt. Näheres bei **J. Hager**, Kupferg. 3, I.

Restauration wegzugshalber billig zu verkaufen, gute Lage. Zu erfragen: **Herrn Zittner**, Gr. Windmühlenstraße Treppe.

Sofort oder später verkaufe ich nahe bei Leipzig meine **Restauration**. Adressen unter Verkauf in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

In der innern Vorstadt ist eine Restauration mit Garten, Marmorterrasse und Billard gegen 1000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **A. Uhlmann**, Petersteinweg Nr. 13.

Ein stiller Theilnehmer oder Theilnehmerin für ein 100% nutzbringendes Geschäft mit 1000 $\frac{1}{2}$ Einlage wird gesucht.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter **O. K. 209** erbeten.

Expeditions-Geschäfte

mit rentablen Nebenbranchen sucht einen Theil-nehmer mit 3-4 Tille Thaler Einlage. Off. unter **W. C. & Co.** postlagernd Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Ein erfahrener j. Mann sucht zur Erhaltung eines lucrativen Waarengeschäfts...

Feine Pianinos von 145 fl. u. Flügel von 60 fl. an zu verk. Waisenhausstraße 38, 1 Tr.

Neue u. geb. Pianinos und Flügel verk. und verm. billig. J. Schopf, Katharinenstraße 1.

Sehr billig ein Pianoforte zu verkaufen Neustädtel Nr. 13, 1. Treppe A.

Neue Pianinos mit Eisenrahmen von 175 fl. an bis 400 fl. sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Waagzin von Robert Zeit, Königsplatz 19.

Geldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren, Goldwaaren, Gummiring & Uhr. 1. A. 1 Doppel-Schreibpult, Nähmaschinen (Wheeler-Wilson-System), Cigarren, neue u. geb. Röde, Dosen u. Weiten, ist zu verkaufen Halle'sche Straße 1, L., im Vorschussgeschäft. (H. 32742.)

1 Anzug, 1 Paletot billig zu verk. Johannesgasse 32, 1. Etr. rechts.

Sonnenschirme! Eine große Partie im Ganzen u. Einzelnen billig & Et. von 12 1/2 fl. an zu verkaufen Schlegelgasse 13b, II., bei Wellner.

Neue Bettfedern u. Federbetten, größte Auswahl, billige Preise, empfiehlt Friedrich Ente, Nicolaistr. 31, Blauer Hekt.

2 Gebett Braut-Betten sind Umstände halber billig zu verkaufen. Windmühlenstraße Nr. 15, part., rechts.

Bettfedern- u. Federbettenhandlung von Aug. Beyer, Burgstraße 8, empfiehlt Federbetten & Gebett v. 10-40 fl. Schleißfedern v. 12-50 fl. Klammf. v. 50-90 fl.

Betten und Federn & Gebett 9 1/2 fl. an, Schleißfedern 15 fl. an, Strohbetten 27 1/2 fl. an, Steppdecken 2 1/2 fl. an. Gr. Windmühlenstr. 15.

Wu verk. Kleidersecret., Sepha, Tische, Küchen-schränke, Bettstellen Kaiser Straße 22, Souterr.

Eine Console mit 2 großen Kauten sind zu verk. verhältnißl. erm. Pr. Kreuzstr. 14, Hof p.

Eine Partie Möbel stehen billig zum Verkauf, darunter Kleidersecret. von 12 fl. an, 1th. Kleiderf. von 6 1/2 fl. an, sowie 2th. Kleider- u. Küchenschranke, Commode, Tische, Bettstellen, Wascht. 3 Stk. br. Sorbas Promenadenstraße 14.

Zu verkaufen 1 Sepha, 2 Kauten, 1 Sofa, neu, an-überzogen Weitzstraße Nr. 56, III.

Ein eleganter ovaler Tisch, dunkel, mit Wärmepatte, beagl. 2 schöne Lehnstühle, nach Wunsch das ganze Meublement wegzugshalber zu verkaufen Mühlbergstraße 14, 1. Etage.

Auszugshalber zu verkaufen Schreib- u. Kleidersecretare, Sepha, Spiegel, Tische, Stühle, Kleider-schränke, Commode, 2 Klapp-Kohlfässer u. Pensionstr. 11, I. Auch ist die Wohnz. zu verm.

6 Stück Holz-Jalousien, nur einen Sommer benutzt, 175 Em. hoch und 93 Em. breit, sind billig zu verkaufen Saalemenstraße Nr. 6, part. rechts.

Billig zu verk. Sepha, Bettst., Matr., Bett-schrank mit Bettst. u. Matr. Hohe Str. 40, G. Mepe.

Geb. Möbel verkauft Gerberstraße 6, part.

Zu verkaufen sind wegzugshalber mehrere gebrauchte Möbel und Wirtschaftsgegenstände. Carolinenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein gr. runder Tisch, für den Garten passend, ist zu verkaufen Reichenstraße 7, Hinterh. 1 Tr. I.

Beistellen mit gebrechten Füßen von 3 fl. an, St. ermatragen, 3 Dgd. Federn von 3 1/2 fl. Verk. C. Arpe, Eisenbahnstraße 13.

Zu verkaufen wegen Mangels an Platz 2 Handwärmer, fast neu, billig, Grimma'scher Steinweg Nr. 49, vorüberaus, 1 Treppe.

Für 4 Zimmer gut gebaltene Meubles sind sofort wegen Abreise zu verkaufen Naundorfer Str. 4, 3 Treppen.

1 Contor-Einrichtung, voll, mit Cassafabrant zu verk. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

31. | Sammtliche Gegenstände sind bis zu den feinsten Qualitäten zu haben. | 31.

Grimma'sche Strasse 31, 2. Etage. Wichtig für Damen!

Spitzen-Röcke von 2 1/2 fl. an, do. mit Enden 5 fl. an, Spitzen-Beifen 6 fl. an, Große Spitzenmäntel 6 fl. an, Notonden 7 1/2 fl. an, Seidene und wollene Guipure-Spizen, Meter 30 fl. an, Crème-Spizen, Meter 25 fl. an, Crème-Schawls 50 fl. an, Crème-Schleifen zu allen Preisen.

Morgenhauben, schön garnirt 35 Pf. Schwarze u. coul. Ripsbänder in allen Farben u. Breiten. Sammetbänder in allen Breiten. Alles in grosser Auswahl zu wirklich billigen Preisen. Weißwaaren- u. Spitzengeschäft, Grimma'sche Straße 31, 2. Etage für Schneiderinnen und Puzmacherinnen besondere Preise.

Gesundheits-Stühle

von dauerhafter Construction, welche durch bewegliche Lehnenrichtungen einen äußerst bequemen und angenehmen Sitz bieten, daher auch besonders Rückenleidenden zu empfehlen sind, verkauft C. Böttcher, Markt Nr. 15.

Querstraße 17, 2. Etage links

werden Elsäßer Cattune von 60 fl. ab an der Meter, beige gestreift, carrirt u. glatt à 90 fl. rein wollene Cachemirs zu Kleidern, Jaquets und Tüchern, gestreifte Mozambique in schönen Farben, Penos, Mohairs und Shawltücher zu billigen Preisen verkauft.

Copirpressen Reichstr. 15

complet mit Buch und Zubehör, mit Tisch od. Schränkchen, in Auswahl, C. F. Gabriel.

Eine vollständige Comptoir-Einrichtung, als: 1 Doppelpult, 2 Drehstühle, 1 Repositorium mit Schiebetüren (Zahlstich) und 1 Scripturen-Spindel, — hell polirt, fast neu, — ist umzugshalber billig zu verkaufen. Näh. in der Cigarren-Handlung von Carl Horst, Dainstr. 17.

Nähmaschinen, Singer u. Wheeler-Wilson, anerkannt als die besten Maschinen m. verbesserter Construction, sind bei mehrjähriger Garantie äußerst billig zu verkaufen. G. Ziehang, Gr. Fleischergasse 21.

Eine sehr gute Wasch- u. Wringmaschine, fast neu, in Folge Todesfalles entbehrlich, billig zu verkaufen Högplatz Nr. 12, 2. Etage links.

Einige Hundert 1/2 Champagnerflaschen sind pr. 100 Stück 12 fl. zu verkaufen C. F. Köhler's Nachfolger, Grimma'scher Steinweg.

Champagnerflaschen, ganze und halbe, ein großer Posten zu verkaufen Al. Fleischergasse Nr. 28.

Happ-Cartons Stück 10, 20, 30, 40 fl. Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Ein Turnapparat (solid construirt) n. Zubehör sammt Schaufel, fast neu, Wohnungsveränderung halber billig zu verkaufen Nordstr. 22, II.

Ein Marktstand,

groß, dauerhaft gebaut, roth angestrichen, passend für Wälder oder Fleischhändler, mit guter Wasscheinwandplane, ist preisw. zu verk. Petersstr. 8, III.

Zu verkaufen 2 Oleander und 1 Yobia Alexandersstraße 15, 4 Tr. I., Vorderh.

4-5 Mille Mauersteine wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen Hospitalstraße 4.

Ein großer Transport russischer Pferde ist eingetroffen und steht zum Verkauf Pfaffendorfer Hof. Sapir.

Läuferschweine stehen zum Verkauf Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 24.

Zu verkaufen billig eine sehr gute Milchziege, ebenso mehrere 100 Weinfaschen. Zu erfragen Lindenau, Hofmarkt 2, 1 Tr.

Jagdhunde! edelste Racehunde, 1/2 Jahr alt, sind noch 2 Stück abzugeben bei Wellner, Schlegelgasse 13b, 2. Etage.

Ein wacklamer, sehr treuer Boger ist billig zu verk. durch Kaps, Centralstr. Leipziger Straße.

Ein Geschäftsmann,

welcher in der Brandversicherung 60,000 fl. versichert, sucht gegen entsprechende Zinsen ein Capital von 2-3000 fl. auf Abzahlung zu leihen. Adr. unter J. H. 200 durch die Expedition d. Bl.

1500-2000 fl. werden zur 2. Stelle gesucht, innerhalb 1/2 Brand-Casse. Provision wird bewilligt. Adr. Expedition d. Bl. unter V. L. 141.

Ein junger solider Beamter sucht gegen monatliche Abzahlung und entspr. Zinsen 30 fl. zu borgen. Offerten wolle man gef. unter B. V. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

600 fl. gesucht gegen sehr sichere Hypothek. Offerten unter X. 52 erbeten durch die Exp. d. Bl.

Welcher edle Menschenfreund hilft der Wittve eines höheren Beamten mit einem Darlehn von 150 Mark gegen nicht zu hohe Zinsen aus großer Verlegenheit? Rückzahlung pünktlich, lebenslänglicher Dank. Nicht-anonyme Adressen bitte recht bald unt. „Darlehn“ gef. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Beamter ersucht edelthelende Menschen, Herren oder Damen, gegen Zinsen um ein Darlehn von 100 fl. Abzahlung monatlich 15 fl. Gefällige Adr. erbittet man unter H. K. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wittve sucht 300 fl. auf ihre Wirthschaft zu leihen. Edelthelende wolle ihre Adr. unter G. F. bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

70,000 fl. sind im Ganzen oder getrennt gegen 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehn. Dr. Andritschky, Reichstraße 44.

Cassengelder

sind unter günstigen Bedingungen auf erste Hypotheken auszuliehn. Gesuche unter C. G. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Wechsel

auf alle größeren Handelsplätze Europas werden auf Credit abgelassen sub L. 8 Berlin, Postamt 23. Marke beilegen

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhauszeuge, Möbel, Cigarren, Wein u. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei, Hof, 3. Haus, rechts 1 Treppe, auf Werthsachen unter coulantem Betrag.

Geld auf alle Werthsachen, Gold, Silber, Leibhauszeuge u. Klostergasse Nr. 11, 1 Tr. links. Fr. Friscke, früher bei C. Nitzel.

Geld à 4 pr. Mon. 5 fl. auf alle Waaren Ritterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Eine Defonomenstochter, Mitte zwanziger Jahre, von angenehmem Aeußern und sanften Charakter, wirthschaftlich gebildet, mit 2000 Thaler Vermögen, wünscht sich mit einem Geschäftsmann oder Beamten bald zu verheirathen. Werthe Refl. bitte werthe Adr. in der Expedition d. Bl. unter J. H. 405. niederzulegen. Photographie erwünscht, Anonym wird nicht berücksichtigt.

Heiraths-Gesuch!

Ein solider Herr 38 Jahre alt, tüchtiger Geschäftsmann, wünscht sich baldigst zu verheirathen mit einer Jungfrau oder Wittve im Alter von 25-35 Jahren. Indem der Suchende selbst z. B. über kein oder doch wenig Vermögen zu verfügen hat, sich aber gern selbstständig ein Geschäft einzurichten wünscht, so würde dabei ein kleines Vermögen von ungefähr 2000 Thlr. denselben willkommen sein. Werthe Adressen zur nähern Einleitung und Besprechung bittet man unter „T. J.“ in der Exped. d. Bl. einzusenden.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Für einen Gutsbesitzer bietet sich günstige Gelegenheit zur Verheirathung mit einer reichen jungen Dame. Näheres ertheilt der Kaufmann P. Körner, Berlin, Reichenbergstraße 169.

Anständige Damen mit großem u. kleinem Vermögen können sich gut verheirathen. Adr. unter A. 19 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Landwirth, Mitte Dreißiger, mit vorläufig disponiblen Vermögen von 30,000 fl. wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen mit annähernd gleichem Vermögen werden gebeten, ihre werthe Adresse unter Chiffre Z. E. 130. an Haasen-stein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, 1. Etage gelangen zu lassen. Strengste Discretion ist selbstverständlich. (H. 32755.)

Gesucht wird ein kleines Kind in gute und gewissenhafte Pflege Hohe Straße Nr. 17, 3 Tr.

Gesucht wird eine Ziehmutter für ein 3. altes Kind Reiger Straße 41, Souterrain.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Raub, Hebammen, Schönefeld, Neuer Aufbau, Mariannenstr. 42b, 1. Etage

Damen

finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei **Beaume Frauenstein, Döhlen Nr. 27c** bei Dresden. (H. 32355a.)

Offene Stellen

Agent,

welcher in Leipzig und Umgegend Privatand-schaft hat, wird bei guter Provision zum Vertrieb von **Teppichen**, besonderer Stoffe, zum Auslegen ganzer Zimmer, gesucht.
Offerten unter Angabe von Referenzen unter A. K. F. niederzulegen bei Louis Lösche, Filiale des Tageblattes.

Agenten.

Ein seit ca. 20 Jahren in der Leipziger Gegend sehr gut eingeführtes **Doppeltgeschäft**, das in sehr gutem Renommee steht und sehr leistungsfähig ist, sucht einen tüchtigen **Vertreter**.

Nur solche Herren, welche ganz speciell mit den Branchen bekannt sind, oder mit Kräuterei/Artikeln bereits arbeiten, beabsichtigen zu melden. — Besonders beachtenswert u. sehr ausbrechend wäre dies für den Besitzer eines größeren Restaurants, der durch seine Nebenbühnen mit den einflussreichen Branchen in Verbindung steht.
Gefällige Offerten sind unter Chiffre **G. A. 106**, an die Annoncen-Expedition von **Hausmann & Vogler** in Leipzig einzureichen. (H. 3581 d.)

2 Hausm., 1 Schreiber, 2 Markt., 1 Diener, 1 Bausch., 6 Keller, 2 Kutscher, 1 Hausknecht, 4 Kellnerburschen, 2 Hausmänner, 8 Knechte sucht **F. C. Krenn**, Kupferg. 11 im Laden.

Gef. 3 Commis, 2 Verw., 1 Keller, 3 Kellnerb., 2 cautionst. Berl., 1 Contorist, 1 Markthelfer, 3 Kutscher, 2 Diener, 8 Burschen, 16 Knechte Große Fleischergasse Nr. 3, I. links.

Ein cautionst. Verkäufer (Cigarrengeschäft) gesucht. Adressen sub F. L. 71. postlagernd.

Gesucht wird für ein Manufaktur-Geschäft ein grosser geübter, nicht zu junger **Contorist**, der mit Correspondenz u. Bucharbeiten vertraut ist. Bewerbungen sind unter Chiffre H. niederzul. bei **Herrn Otto Klemm**, Lindenstr. 22.

Ein junger, zu Ostern 1876, auch früher angelernter **Drogist**, gewandter Detailist, wird zum sofortigen Antritt für ein flottes Drogen- und Farbensgeschäft Sachsen gesucht. Adressen unter E. A. 58. durch die Expedition d. Bl.

Für ein größeres **Stabliement** unweit Leipzig wird per sofort ein tücht. **Musikcorps** gef. Adr. sub R. M. 112 Katharinenstr. 18 niederzulegen.

Gesucht wird nach auswärts ein junger Lithograph für Schrift und kleine Zeichnungen. Zu erfragen bei **Reinhold Grunne**, Hoffstr. 4b parterre.

Gesucht wird ein guter **Barbieregehilfe** auf Etage bei **E. Pommer**, Gerberstr. Nr. 50.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein guter **Wäscheputzer** Petersstr. 35, 3 Rosen I. Et.

Ein Tischler,

welcher bereits auf Buchdruck-Modellen gearbeitet hat, wird gesucht **J. G. Schelter & Gleescke**, Brüderstr. Nr. 24/25.

Für Messerschmiede!
Ich suche für meine Werkstatt einen tüchtigen Gehilfen auf Reparatur und neue Arbeit, doch muß derselbe accurater Arbeiter und namentlich vorzüglicher Schleifer sein.
Conrad Bortfeld's Wwe., Magdeburg, Dreierbühlstr. Nr. 16.

6 Maler-Gehilfen werden gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit sofort gef. durch **F. Kraus** in **Wechselburg**.

Einem **Maler-Gehilfen** nach auswärts sucht **M. Stoltze**, Bauhofstr. Nr. 6, 2 Treppen.

Maler-Gehilfen sucht **F. Fischer**, Sebastian Bad-Str. Nr. 10.

Maurer, die in Stubenarbeit bewandert, sucht der Hausmann **Katharinenstr. Nr. 5**.

Ein Gärtner,

tüchtig, solid, unverheiratet und im Besitz bester Zeugnisse resp. Empfehlungen wird zu engagieren gesucht per 1. Juli 1876 auf **Rittergut Hammelsahn** bei **Bahnhof**, an der Leipzig-Dresdener Bahn.

Tüchtige Schneidergehilfen finden auf große und kleine Arbeit Beschäftigung bei **Aug. Quint**, Brühl Nr. 60.

Zwei **Schneidergehilfen** werden gesucht **Neumarkt Nr. 14, 4. Etage**.

Gute **Hofschneider** finden Beschäftigung **Petersstr. 15, part. Gebr. Dornberger**.

Gesucht werden **Schneidergehilfen**, gute Arbeiter, **Windmühlenstr. 46, I. H. Schütze**.

Hofschneider sucht **H. Ameder**, Nicolaistr. 14.
Ein **Lehrling** wird gesucht in **Hugo Horn's** Grabir-Anstalt, Schützenstr. Nr. 4.

Ein **Belgischer-Lehrling** und ein **Arbeitsbursche** werden gesucht **Eisenstr. 23c**, **Wilh. Schmidt**.

Einem **Lehrling**, welcher **Schlosser** und **Maschinenbauer** werden will, sucht **S. Fricke**, **Lehmanns Garten Nr. 20**.

Ein **Junger Kellner** in **Bäder u. Jahrestellen** können sich melden **Schulgasse 4** bei **Schimpf**, **Liquor-Fabrik**.

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **junger Kellner** auf **Bahnhof**, 1 dergl. in **seiner Weinrestaurant**, beide nach **Auswärts**, **Quercstr. Nr. 2**.

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht 1. Juli ein **erster Kammerkellner** **Hotel ersten Ranges J. Hager**, **Kupferg. 3, 1. Et.**

Gesucht ein ehelicher und fleißiger **Kellnerbursche** bei gutem Verhalten. Vier auf Rechnung **G. Kleinert**, **Alexanderstr. Nr. 29**.

Ein tüchtiger **Kellnerbursche** wird gesucht **Gasthaus zum Thüringer Hof**, **M. Grimpe**.

Ein gewandter **Kellnerbursche** von 16 Jahren wird zum 15. Juni gesucht **Sternwartenstr. 12a**, **F. Bergmann**.

Ein kräftiger **Kaufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **Louis Lauterbach**, **Petersstr. Nr. 4**.

Einem **Kaufburschen** sucht sofort **F. Hennicke**, **Reichstr. 38**.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht **Neumarkt Nr. 20, 1 Treppe**.

Einem **kräftigen Kaufburschen** im Alter von ca. 18 Jahr, welcher schon in einem Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft thätig war, sucht zum baldigen Antritt in Wochenlohn **Gustav Bachmann**, **An der Pleiße Nr. 6**.

Ein sehr respectable Familie in **Galaz (Moldau)** sucht für ein 15jähriges Mädchen eine **Gouvernante**, im ungefähren Alter von 40 Jahren, französisch und musikalische Bildung Hauptbedingung. Adr. unter O. A. 401 in der Expedition dieses Blattes.

Gef. tücht. Erzieh. nach Ungarn, **Kellnerin**, **Pier auf Rechnung**, **Köchin**, **Stuben**, **Küchen** u. **Haushältern**. **G. Kießling**, **Sternwartenstr. 15c**.

Gef. 6 Verkäufer, 6 Wirtschaft, 9 Kellnerin, 2 Buffetmams., 3 Kochmams., 3 Stuben-, 24 Hausmädchen. **L. Friedrich**, **Gr. Fleischergasse Nr. 3**.

Ein junges, anst. Mädch. wird als Verkäuferin gesucht **Petersstr. 34**, **Bücherei**. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden von 9 Uhr ab.

Gef.: 1 Verkäuferin, 4 Kellnerinnen, 2 Arbeiterinnen. **A. Wagner**, **Petersstr. 19 part.**

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht in ein **Deflationen- und Piqueur-Geschäft als Verkäuferin**. Näheres bei **W. Pflüß**, **Colonnaden- und Wehstrassen-Ende**.

Verkäuferin-Stelle als Lernende ist offen im **Waiswaren-Geschäft Dainstr. Nr. 22**. **M. A. Lorenz**.

Ein **Badenmädchen** für eine Deflation, das sich auch der häuslichen Arbeit mit unterzieht, wird den 15. d. M. gesucht **Blücherstr. 36**.

Ein tüchtige **Schneiderin** wird in **Wochenlohn** gesucht **Hospitalstr. Nr. 44, 3 Treppen**.

Ein **fertige Zuschneiderin** wird von einem **Damenkleider-Geschäft (Wesiger Deutsche)** in **Reapel** sofort zu engagieren gesucht. Offerten mit Angabe über bisherige Thätigkeit, Alter, Herkunft, etwaige Ansprüche u. dgl. man unter der Chiffre T. 1233. an die **Annoncen-Exp. Th. Dietrich & Co.** in **Kassel** zu senden.

Gesucht sofort ein junges Mädchen, das Lust hat **Schneidern** zu lernen. **Alexanderstr. 4, III. I.**

Schneiderinnen, aber nur ganz geübte, finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung **Grümmaischen Steinweg Nr. 3, 2. Etage**.

Gesucht einige **Weißnäherinnen**, geübt auf **Knopfbohrer**, **Frankfurter Str. 39, III. links**.

Gesucht eine geübte **Weißnäherin** f. dauernde Arbeit **Neuhofstr. Nr. 22, 1 Tr.**

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht **Thomasth. Nr. 7**. **H. Müller**.

Gesucht eine geübte **Näherin** für **Singermaschine** **Sophienstr. 11, 3. Etage rechts**.

Geübte **Weißnäherinnen** auf **Hand** und **Maschine** finden dauernde Beschäftigung bei **Herrmann Ruckstroh**, **Petersstr. 14, II.**

Gef. werden 2 ganz accurat arbeitende Mädchen zum **Steppdecken** nähen **Hospitalstr. 10, S. II. v.**

Wunetterin sucht **Druckerei von Wagner & Debes**, **Brüderstr. 15**.

Mädchen zum **Besten u. Halzen** sucht **Moritz Löwe**, **Goldmar's Hof, II.**

Mädchen zum **Halzen und Besten** sucht **L. Meißner**, **Königsstr. Nr. 6**.

Halzerin sucht **Kasten**, **Königsstr. Nr. 24**.

Mädchen, welche **halzen** und **besten** können, sucht **G. E. Wolf**, **Quercstr. Nr. 3**.

Gesucht 1 tücht. Köchin 50 Gehalt, 4 l. Kellner, 1 Hausb. v. Franke, Nicolaistr. 8, 1.

Eine **perf. Köchin** wird f. einzelnen Herrn nach auswärts gesucht. Näheres **Pöhlstr. 16, I.**

Zum **sof. Antritt** wird als **Stütze** der **Hausfrau** in **Oekonomie**, **Wirtschafterin** gef. Anst. mit **ertheit** fr. **Lehrer Thielein** **Gebild. Rosenthalstr. 10**.

Gesucht wird sofort bei **hohem Lohne** eine ganz **perfecte Wirtschafterin** (**Kochmamsell**). Nur solche, welche **tüchtig** in ihrem **Fach**, **finden** Berücksichtigung. Adr. **Wienberggässchen M. H. II 25** in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Gesucht 1 **Junger**, 3 f. **Junger**, 4 **perf. Köchin**, 1 **Kochmams.**, 1 **Mams.** f. **kalten** **Aussein**, 2 **Hotelzimmermädchen**, 2 **Köchinnen** auf **Rittergut**, 1 j. **Mädchen** f. **sof. f. einz.** **Dame J. Hager**, **Kupferg. 3, I.**

Gesucht wird zum 1. Juli eine **nicht zu junge perfecter Jungemagd**, welche **an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt**, **schon in besseren Häusern gedient**, **serviren kann u. im Ausbeßern u. Nähen geübt** ist. **Mit Buch zu melden** **Gebäude der Salomonstr. Carlstr. 4B**.

Gesucht 6 **Stubenmädchen**, 2 **Köchinnen**, 10 **Mädchen** f. **Küche u. Haus** d. **Frau Pöhl**, **Schützenstr. 5**.

Gesucht wird ein Mädchen für **Stubenarbeit**, selbige muß aber gut nähen und plätten können bei gutem Lohn **Gerberstr. Nr. 52, 1 Treppe**.

Ein **anständiges Mädchen** geübten Alters wird für **gute bürgerliche Küche** und **Haus** zum 1. Juli gesucht. **Th. Kühn**, **Petersstr. 46 im Laden**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **kräftiges Mädchen** für **Küche und Hausarbeit**. **Katharinenstr. Nr. 10, 4. Etage**.

Ein **ordentliches Mädchen** für **Küche und Haus** wird möglichst **sofort** oder **15. Juni** gesucht **Kreuzstr. Nr. 14, 2. Etage**.

Ein **Dienstmädchen** in **mittleren Jahren**, für **Küche und häusliche Arbeit**, wird **recht bald** gesucht. Näheres **Gartenstr. 7, 3 Tr. links**.

Ein **reines ordnungliebendes Mädchen** für **Küche und Haus** wird **sofort** oder **zum 15. Juni** gesucht **Petersstr. Nr. 3, 4 Treppen**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **zuverlässiges Mädchen**, welches **gute Zeugnisse** besitzt, für **Küche und Haus** in **guten Dienst**. **Emilienstr. Nr. 18, 2. Etage**.

Ein Mädchen für **Küche und häusliche Arbeit** **sof. gesucht**. **Al. Fleischergasse Nr. 7, parterre**.

Gesucht wird ein Mädchen für **Küche und häusliche Arbeit** **sofort** oder **15. d. M.** **Wintergartenstr. 5, Eingang Bahnhofsgehäusen**.

Gesucht werden zwei **ordentliche und arbeitssame Mädchen**, eine für **Küche und häusliche Arbeit** und eine für **Stubenarbeit** und **größere Kinder**, die auch etwas nähen kann. **Wintergartenstr. Nr. 14 im Hof 1 Tr.**

Gesucht wird **sofort** oder **zum 15. Juni** ein Mädchen für **Küche und häusliche Arbeit**. Zu melden **Plauenische Str. 1 im Materialgeschäft**.

Ein **kräftiges und solides Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit** wird zum 1. Juli gesucht bei **C. Schlüter**, **Nürnbergstr. Nr. 27**.

Gesucht wird zum 15. Juni ein **ordentliches reines Mädchen** bei **Lehrer Liedl**, **Sternwartenstr. 27, 4. Et.**

Ohne Einschreibegeld werden **sofort** und **später** **gute Mädchen** aller **Branchen** gesucht **Brühl 25, 2 1/2 Treppen**.

Gesucht wird zum 15. Juni ein **ordentliches Mädchen** für **häusl. Arb.** **Sidonienstr. 52, S. O. I. v.**

Ein **gewandtes Mädchen**, das **im Kochen und Plätten** erfahren, wird bei **einer hundertlosen Herrschaft** für **15. Juni** gesucht. Zu melden **Tauchaer Str. 12, 2. Etage links**.

Gesucht zum 15. Juni ein **Mädchen** für **alle häusliche Arbeit** **Schloßgasse Nr. 3, 2 Tr.**

Gesucht werden per 1. Juli Mädchen für **bürgerl. Küche** nach **Berlin**, 3 **perfecte Jungemägd** in ein **adlig. Haus** m. n. **Thür. Poststr. 15, fr. Rotermundt**.

Gesucht wird eine **tüchtige Hausmagd**, **Gehalt 50**, eine **tüchtige Jungemagd** in **gute Stellung** 1. Juli und 3 **Mädchen** für **einzelne Leute** in **gute Stellung** **Universitätsstr. Nr. 12, 1. Et.**

1 **Haushälterin** wird gef. **Nicolaistr. 9**. Gesucht wird ein **ordentl. Dienstmädchen**. **Mit Buch zu melden** **Große Fleischergasse 12, im Hutgeschäft**.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets **gute Stellen** durch **Frau Rodde**, **Pöhlstr. 10, Hof parterre**.

Ein **ordentl. fleißiges Mädchen**, das die **Küche** versteht, wird **sofort** für ein **junges Ehepaar** gesucht **Gartenstr. Nr. 7 parterre links**.

Gesucht wird per 1. Juli ein **zuverlässiges Dienstmädchen**. **Alexanderstr. Nr. 17, part.**
Ein **eheliches, reines Mädchen** für **Küchenarbeit** erhält **sofort** **guten Dienst**. **Herrmann's Restaurant**, **Georgenstr. Nr. 15b**.

Ein **reines Mädchen**, welches **selbstständig bürgerlich kochen** kann, wird zum 1. Juli gesucht. **Mit Buch zu melden** **Nitterstr. 4, Weinhandlung**.

1 **junges bescheid. Mädchen** wird zu **leichtem Dienst** in einer **gebildeten Familie** von nur 2 **Personen** zum 1. Juli gesucht **Sidonienstr. Nr. 24, 1. Etage**.

Gesucht wird für eine **Papierfabrik** bei **Dresden** ein **unverheirateter älterer Mann**, der **etwas von Kräuterei oder Sattlerei** versteht, als **Portier**. Adr. unter **R. H. II 100**, an die **Exp. d. Bl.**
Ich suche zum **sofortigen Antritt** einen **fleißigen**
Markthelfer.
Ernst Riedig, **Hainstr. 3**.
Es wird ein

perfecter Bader
für **Manufakturwaaren** gesucht, jedoch nur solche mit **ganz guten Empfehlungen** werden **berücksichtigt**. Offerten mit **Zeugnissen** franco zu **senden** an **Herzheim & Ritgen**, **Frankfurt a. M.**

Zur **Bedienung einer Goldbearbeitungsmaschine** suche einen mit der **Branche** bereits **vertrauten** **Handarbeiter**.
G. A. Jansch, **Stöckstr. 9**.

Ein **kräftiger Arbeiter** wird **sofort** verlangt bei **Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann**, **Petersstr. 51**, **Eingang von der Ringgasse**.

Schriftschleifer und Schriftschleiferinnen werden gesucht bei **J. G. Schelter & Gleescke**, **Brüderstr. 24/25**.

Ein **Arbeiter** im **Accord** werden **sofort** auf dem **Gut in Schlenzig**.

Gef. 1 **herrsch. Kutscher** **Gr. Fleischergasse 3, I. I.**
Ein **tüchtiger Kutscher** für 2 **Pferde** wird gesucht. Zu erfragen **Georgenstr. Nr. 7 D** in **Dogel's Comptoir**.

Gesucht wird **sofort** ein **Knecht** für **Gartenarbeit** bei **W. Edlich** in **Grottenhof**.

Gesucht wird ein **Knecht** für **schweres Fuhrwerk**, **Kreuzstr. 26, parterre**.

Gesucht wird ein **Knecht** bei **W. F. Beck**, **3 Eilen**.

Ein **Dienstbucht** für **schweres Fuhrwerk** wird zum **sofort. Antritt** gesucht **Berliner Str. 119**.

Ein **Bursche**, der mit einem **Pferde** umzugehen **weiß**, wird gef. in **Stötterly Hauptstr. 41**.

Gesucht 2 **kräftige Hausburschen** **sofort**. **G. Kießling**, **Sternwartenstr. 18 c**.

Einem **kräftigen und gewandten**
Arbeitsburschen
sucht **O. Leonhardt**, **Brandtboog 1**.

Ein **arbeitsamer zuverlässiger Hausbursche** findet **Stellung** am **15. d. M.** **Hotel Magdeburger Bahnhof**.

Gesucht ein **Arbeitsbursche** **Neuditz, Grenzstr. 8**.

Ein **Bursche**, der **gut** mit

Dienstmädchen-Bazar.
200 bis 300 Mädchen haben passende Stellung Neustädtischhof Nr. 27.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für Alles
Eisenstraße Nr. 36 b, 1. Etage.

Gef. wird ein jung. Mädchen zur leichten häuslichen Arbeit. Reupzig, Ruchengartenstr. 10, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches Bescheid in der Küche weiß, wird zum 15. Juni gesucht. Mit Buch zu melden
Weißstraße Nr. 75 parterre.

Ein älteres Mädchen, welches auch lochen kann, wird zum 15. Juni gesucht. Mit Buch zu melden
Blagwitz, Rischowstraße Nr. 41 pt.

Eine von hier nach Berlin bezogene Herrschaft sucht von hier nach dort ein anständiges Dienstmädchen für alle häusl. Arbeit, Lohn 50 bis 60 \mathcal{M} . Näheres Gerberstraße 59, parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Moritzstraße 12, III.

Gesucht
wird zum 15. Juni gegen sehr guten Lohn ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und größere Kinder Passendorfer Straße 9, III.

Per 15. Juni ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Zu melden Böttcherstraße 1, II. Etage bei Sad.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Tauchaer Straße 26, part.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder zum 15. d. M. Kupfergasse Nr. 3 part.

Eine recht zuverlässige in mittleren Jahren stehende Kinderfrau oder ein älteres Kindermädchen wird zum Antritt pr. 15. Juni für ein feines Haus gegen hohen Lohn gesucht.
Näheres den 7. d. Nachmittags zw. 3—5 Uhr
Eberhardstraße Nr. 4, 1. Et.

Ein ordentl. Mädchen für 3 größere Kinder sofort verlangt Gartenstraße 7 parterre links.

Gef. wird ein ordentl. Mädchen z. Aufsichtung
Wiesenstraße Nr. 12, Restauration.

Eine zuverlässige Aufwartung wird für die Morgenstunden sofort gesucht Vestingstraße Nr. 20, Gartengeb. 3. Etage, Eingang Raumbörschen 11 b.

Eine Aufwartung wird gesucht
Schützenstraße 4, 1 Treppe links.

Eine Aufwartung für Vormittag gesucht
Blumengasse 3a, part. rechts.

Aufwärterin gesucht Waldstraße 39, 3 Tr. r.

Eine Aufwartung gef. Blagwitzer Straße 21, 1. Et.

Ein Mädchen für Geschäftszwecke und Localreinigung wird zu mieten gesucht.
Näheres
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 73.

Stellegehe.

Agenturen

gangbarer Artikel (auch Posamentir- u. Modestoffe) fürs feine Böhmische und Oberösterreich übernimmt ein reeller Kaufmann. Gef. Anträge unter **R. T. 682.** im „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. Juli Stellung. Adressen sub Chiffre W. K. 113 befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 32743.)

Ein junger Mann,

der seine Lehrzeit in einem größeren Etablissement mit Contorarbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, zu seiner weiteren Ausbildung baldige Stellung. Offerten unter Chiffre **Q. 585** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Commiss-Stelle-Gesuch.

Ein junger fleißiger Commis, gel. Materialist, sucht, um sich zu verändern, pr. 15. Juli ab 1. August anderwärts Stellung. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter R. J. H. 7 in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, niederzul.

Stelle-Gesuch.

Ein verheirateter, tüchtiger Kaufmann, welcher bereits 1 1/2 Jahr in einem fleißigen Materialgeschäft thätig war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht ver. sofort oder 1. Juli Stellung in dieser oder ähnlicher Branche. Offerten unter Z. H. 133 an **Haasenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße Nr. 11, 1. Etage. (H. 32783.)

Commiss-Stelle.

Gegen Gewöhr. entspr. Provision kann ein gut empf. Commis, w. d. engl. u. franz. Spr. mächtig, St. nach auswärtig nachgewiesen w. u. O. 306. pfl. S. Postamt hier.

Ein verb. Reisender, welcher seit ca. 15 Jahren Thüringen und die Provinz Sachsen nachweislich mit bestem Erfolg betreibt, mit der Wein-, Saaren-, Tüll- und Spitzen- sowie Posamenten-Branche und der betr. Kundenschaft vollständig vertraut, sucht in einem fleißigen größeren Hause gelegentlich eine gleiche und dauernde Stellung.
Gef. Offerten, sub O. R. H. 3000 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Schreiber u. Copist, mit schöner, gutter Handschrift, sucht baldige anderweitige Beschäftigung.
Werthe Offerten unter Chiffre K. 6 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheirateter Gärtner, bis jetzt selbstständig, in der Gärtnerei vertraut, sucht Stelle auf einem Gute.
Auch würde derselbe Hausmannsstelle m. Gärtnerei annehmen soj. od. bis 1. October. Schönfeld, neuer Anbau, Heubergstraße Nr. 90, parterre.

Ein Damenschneider wünscht gern in Familien zu arbeiten. Adressen unter V. 78 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen 18jäh. jungen Mann von auswärt, der schon etwas zu leisten versteht, wird in einem hiesigen lauff. Geschäft oder bei einem Baumeister eine Lehrlingsstelle bei freier Station gesucht. Gef. Offerten zu richten
Reudnitz, Rathhausstraße 33, I. rechtl.

Ein tüchtiger zuverlässiger Bierausgeber sucht Stellung. Näheres Müngasse Nr. 11 in der Restauration von Richter.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes j. Mann sucht baldige Stelle als

Hausdiener

d. **J. C. Rennewitz**, Kupferg. 11, im Laden.

Gesucht wird von einem Invalid (nicht gelähmt) Stellung zum sofortigen Antritt, als **Markthelfer**, Bote, Aufseher oder ähnliche Beschäftigung.
Gelehrte Reflectanten werden gebeten gütig ihre Adressen niederzulegen unter N. N. 409 in der Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger und williger junger Mann, welcher sich seiner Arbeit freut, sucht Stelle als **Markthelfer, Bote, Hausmann oder Arbeiter**
durch **J. C. Rennewitz**, Kupferg. 11 im Laden.

Ein jung. Mann, verheiratet, militärfrei, geb. Artillerist, sucht Stelle als **Markthelfer** oder Aufseher. Adressen U. H. 499 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärf. Mann aus Thüringen sucht Stelle als **Markthelfer** od. andere Arbeit. Näheres Kupfergasse Nr. 8, 4 Treppen.

Ein junger verb. Mann sucht Stelle als **Markthelfer**, Antzifer oder andere Arbeit. Adressen Salzgässchen 1, 3 Treppen rechts.

Ein Mann, unverheiratet, sucht Stelle als **Hausmann**. Adressen sind abzugeben im weichen Dirsch Windmühlenstraße Nr. 5.

Hausmannsposen gesucht von einzelnen Leuten. Thalstraße Nr. 9.

Ein williger Bursche vom Lande sucht Stelle als **Kellnerbursche** oder ähnlichen Posten. Näheres **Denhardt's Hotel**.

Eine gewandte Verkäuferin

sucht sogleich Stelle am liebsten in einem Galanteriewaarengeschäft. Beste Referenzen. Kost und Logis im Hause erwünscht. Offerten durch die Expedition d. Bl. unter F. W. H. 170.

Ein junges Mädchen mit schöner Handschrift, welches 2 Jahr eine hiesige Lehranstalt besuchte, wofür sie sich in allen kaufmännischen Fächern ausbildete, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Referenzen, Stellung im Contor od. Verlaus. Adressen unter A. 100 beliebe man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben.

Eine **perfekte Plätterin** wünscht Beschäftigung für die ganze Woche. Gefällige Adressen abzugeben Al. Windmühlenstraße 11, im Laden.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Auch seine Wäsche wird zu waschen angenommen
Böllnerstraße 2 im Sent.

Eine **Plätterin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Böttchergässchen Nr. 3, Hof, 3 Tr.

Geübte Plätterin sucht noch mehr Beschäftigung. Adr. sub G. 37 d. die Buchh. von Otto Klemm.

Gelehrten Herrschaften **empfehle** 2 Köchinnen f. bürgerl. Küche u. Hausarb., 2 Stuben-, 1 Kinders- 4 Hausm. **Frau Franke**, Nicolaistraße 8, I.

Für ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie (Waise), in allen häuslichen Arbeiten zur Genüge erfahren, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau in einer guten Familie gesucht. Gehalt wird nicht beantragt, wohl aber Familienzugehörigkeit. Gefällige Offerten unter H. 52193. bei **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg niederzulegen.

Ein in der Landwirtschaft praktisch gebildeter Mann, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines größeren Landgutes. Borzähl. Zeugn. stehen zur Seite. Werthe Adressen unter L. H. 242 bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge, alleinstehende, gebildete Frau

sucht die Bekanntschaft einer älteren gut situirten Dame zu machen. Suchende wird gern die Pflege od. Stelle als Gesellschaftlerin übernehmen u. besitzt selbst eine gut eingericht. Wirtschaft, auch kann sie über einige hundert Thaler verfügen. Adr. unter M. M. 5 Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein solides und fleißiges Mädchen sucht zur Führung der Wirtschaft Engagement. Meldungen bei C. Schlüter, Nürnberger Straße Nr. 27.

Ein älteres Mädchen sucht als Stütze der Hausfrau oder auf einem Gut als Hausmädchen Stellung Lindenau, Hohe Straße Nr. 4, 1. Et.

Eine geb. j. Dame sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Conventirenden Altes könnte Selbstige auch im elterlichen Hause schlafen. Gütige Auskunft wird erteilt Vestingstraße 23.

Gesucht wird für ein einfaches anständiges Mädchen, nicht mehr so jung, eine Stelle als Stütze der Hausfrau bis 1. Juli oder auch früher. Werthe Adr. bitte unter M. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älteres Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juli Stelle als Stütze der Hausfrau, und wird mehr auf liebevolle Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Werthe Adr. bitte unter D. B. 100 Exp. d. Bl. niederzul.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht in feinerem Hause Stelle als **Jungemagd**.
Gefällige Offerten beliebe man Wäschelestraße Nr. 79 L, 3. Etage links niederzulegen.

Ich empfehle Jungemagde, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus. Frau Pöhl, Schützenstr. 5.

Ein gebildetes Mädchen von auswärt sucht bis 1. Juli Stelle für Stube u. größere Kinder oder für Küche und Haus bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Neustädtischhof Nr. 36, 4. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht für Küche und häusl. Arbeit Stelle per 1. Juli. Adr. bittet man bei Frau **Söge**, Schuhmachergässchen, abzugeben.

Ein Mädchen in bürgerlicher Küche und allen Arbeiten erfahren, sucht 15. Dienst als Zimmermädchen im Hotel, Neumarkt Nr. 13, 1. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 12c, 2 Treppen links.

E. anst. Mädchen f. d. 15. Juni Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit Al. Burggasse Nr. 3b, 2 Tr. r.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit geübt, sucht Stellung zum 15. d. M. oder 1. Juli bei einzelnen Leuten wegen Abreise der Herrschaft. Freystr. Nr. 5, 1 Tr. l.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle für Küche und Haus. Adressen sind niederzulegen Katharinenstraße Nr. 10 beim **Hausmann**.

Ein Mädchen sucht pr. 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit Stellung.
Reflectanten wollen ihre Adressen unter F. 403, in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht gleich oder zum 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Rauschader Steinweg Nr. 71, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen von auswärt, welches in Küche u. häusl. Arbeit erfahren, sucht Stelle zum 1. Juli.
Leidstraße 10, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen in häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stelle Gerberstraße 62, Hof r. 1 Tr.

Ein Mädchen sucht sofort oder 15. Juni Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu melden von 2—5 Uhr Berliner Straße 107, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen von 16 Jahren, im Nähen etwas bewandert, sucht einen passenden Dienst. In der Herrsch. Promenadenstr. 5 p.

Ein eheliches williges Mädchen, welches diese Oftern die Schule verlassen, sucht Dienst. Zu erfragen Brandweg 19 im Hinterhause 2 Tr.

Gelehrte Herrschaften erh. stets weibl. Dienstpersonal d. **Frau Modes**, Poststr. 10, Hof part.

Ein j. anst. Mädchen f. Stelle f. häusl. Arb., auch würde es die Wart. eines Kindes mit übernehmen. Näh. Reudnitz, Rathhausstraße 30 p.

Eine zuverlässige **Muhme**, sowie 10 ordentliche Mädchen mit den besten Zeugnissen für Küche u. Haus zum 15. d. u. 1. Juli und mehrere tüchtige **Wirtschafterinnen** und **Köchinnen** suchen Stelle Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine gut empfohlene Kindermuhme sucht Stelle 1. Juli. **J. Dager**, Kupfergässchen 3, 1. Et.

Gesuch.

Eine ältere zuverlässige Person sucht j. 1. Juli Dienst als Muhme, gute Behandlung wird hohen Lohn vorgezogen Reudnitz, Augustenstr. 5, 3 Tr.

Zwei junge Frauen suchen Stelle als **Aufwartung**. Adressen bittet man im Productengeschäft Nicolaistraße 47 abzugeben.

Eine gute **Landamme** sucht Stelle und ist zu treffen Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine mährische Amme vom Lande sucht Stellung. Turnerstr. Nr. 8, 1. Etg., bei Frau Brox.

Bäckerei

in oder nächster Nähe Leipzig wird zu pachten gesucht.
Adressen beliebe man unter P. H. 403 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurant.

150 Mark Belohnung
demjenigen, welcher mir ein gut gelegenes Local zu Restaurationszwecken nachweist. 3000 Mark stehen zur Verfügung. Adressen sub M. R. H. 409 Expedition dieses Blattes.

Ein Parterre, welches sich zu Restauration eignet, wird sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht. Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter K. H. 408 niederzulegen.

Gesucht wird ein fl. Local, passend zur Restauration, mit Logis, per sofort oder 1. Juli. Adressen unter B. H. 860. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort oder später ein fl. Laden mit Logis, wozüglich innere Stadt, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 47.

Laden-Gesuch.

Ein Laden in der **Grimma'schen Straße** oder in deren unmittelbarer Nähe wird baldigt zu mieten gesucht. Adressen mit billiger Preisangabe werden unter L.—G. 1876. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Pr. Michaelis wird von einer anständigen Familie ein Laden mit Wohnung in lebhafter Vorstadt im Preise von 250—300 \mathcal{M} gesucht. Adr. unter „Wohnungsgesuch“ an Rud. Mause, hier.

Gesucht ein Gewölbe im Preise von 3—400 \mathcal{M} jährlichen Mietzins, Neumarkt, Universitätsstraße oder deren Nähe, für den 1. Juli oder 1. Octbr. dieses Jahres. Gef. Offerten w. unter C. A. B. Buchhandlung Otto Klemm erbeten.

Gesuch.

Zum 1. October dieses Jahres wird eine comfortable Familienwohnung, hohes Parterre oder 1. Etage im Dreedner, Marien- od. Tauchaer Viertel gesucht. Adressen unter Beifügung der Größe und des Preises des quest. Logis bittet man im Geschäft **Baerwald & Zohn**, Kockplatz Nr. 15, niederlegen zu lassen.

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von jungen Leuten, Preis 600 bis 800 \mathcal{M} . Adressen unter A. 33. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein jezt sich verheirathender Beamter sucht per 1. Juli in der **Dvorstadt** ein Familienlogis zum Preise von 300—450 \mathcal{M} . Offerten werden unter A. B. 4 postlagernd Bayerischer Bahnhof erbeten.

Eine fl. ruh. Familie sucht für künft. Michaelis eine Wohnung v. 3—4 Z., Kammer u. Zubehör, nicht über 3 Tr. gef. Off. nebst Preisang. unter Dr. X. in der Exped. d. Bl. baldigt niederzulegen.

Gesucht wird von einer ruhigen anständigen Familie zu Michaelis ein freundliches anständiges Familienlogis im Preise von 300—450 \mathcal{M} . Adressen unter A. M. 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Leuten zu Michaelis ein Logis, innere Stadt, von 290 bis 300 \mathcal{M} . Adressen unter T. L. 47 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine Wohnung im Preise von 80—120 \mathcal{M} von ruhigen und pünctl. zahlenden Leuten. Adressen Mittelstraße Nr. 9, 1 Tr., im Verwaltungs-Bureau.

Einzelne ruh. Leute f. pr. Johannis 1 fl. Logis, Preis bis 80 \mathcal{M} . Adr. Nicolaistr. 15, Gew. rechtl.

Ein kleines Familienlogis von 70 bis 110 Thaler wird zum 1. Juli zu mieten gef. Werthe Adr. u. W. F. 407 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Eheleute suchen ein Familienlogis von 180—360 \mathcal{M} , Stadt oder Vorstadt. Adr. unter J. K. 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein paar j. Leute welche sich verheirathen wollen, suchen ein Logis im Preise von 60—90 \mathcal{M} , innere oder äußere Vorstadt. Adr. wolle man in der Exped. d. Blattes unter H. W. 6 niederlegen.

Gesucht per 1. October ein Logis von 60—80 Thaler, innere Vorstadt, von ruh. pünctl. Leuten. Adr. Gr. Windmühlenstr. 49 im Materialgesch. erb.

Gesucht werden bis 1. Juli fl. und mittlere Logis wegen viel Nachfr. Loc. Comp. Universitätsstr. 12, I.

Ein kleines Logis möglichst innere Stadt wird zu mieten gesucht. Adressen unter P. K. niederzulegen Halle'sche Str. 8 im Kleidergeschäft.

Ein Beamter sucht eine kleine Wohnung oder Asternmiete, im Preise von 15 \mathcal{M} monatlich, sofort. Adressen unter F. K. 40 in der Expedition dieses Blattes.

Gut meublirte Wohnung

auf ein Jahr, vom 1. Juli an, sucht eine Familie von auswärt, Wohn- und Schlafzimmer, wenigstens zwölf Betten, Küche und Badehö., wozüglich hohes Parterre mit Garten, oder auch eine Villa an der Pferdebahnlinie.
Adressen unter S. N. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Ingenieur u. bei honetten gebildeten Leuten ein helles, wenn auch einfach meublirtes Zimmer gesucht. Gef. Off. m. Preisang. unter A. M. 7. in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Ein junges Mädchen (Näherin), mit einem Kinde von 7 Monaten, sucht ein unmeublirtes Stübchen mit Ofen. Adr. unter Z. 100 Exped. d. Bl.

Gesucht sofort von 2 einzelnen Leuten ein Stübchen mit Kochofen u. Kammer, innere Stadt, unmeubl., am liebsten 2—3 Treppen. Adr. unter „Sofort 101“ in der Expedition dieses Blattes.

Heimlich

Ein Local, passend für **Café** oder **Restaurant**, ist zu vermieten, auf Wunsch auch Garten, durch **Franke**, Nicolaistraße 9, 1. Etage.

Restaurationsloc. für 150 \mathcal{M} zu verg. Poststr. 16, I.

In Reudnitz sind div. geräumige freundl. Localitäten einer Restauration mit Wohnung, Kellern etc. per 1. Juli od. 1. Aug. zu vermieten. (Eigene auch zum Handel). Adressen unter C. 257 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei Zimmer, heiß und separater Eingang, passend für **Expedition** oder **Contor** für Agenten u. dgl., sind für sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann **Brühl 64**.

Sternwartenstraße 22, 3. Et. 1. ist eine Stube nebst Schlafstellen an Herren zu vermieten.

2 febl. Schlafstellen für Herren Nordstr. 9, part.

frübl. Schlafstelle für H. Dörrieustr. 13, 4 Tr. 1.

Eine Schlafstelle Sophienstraße 37 b, 4 Treppen.

Schlafstellen Gr. Fleischerstr. 20, 1 1/2 Tr.

Freundl. Schlafst. f. Herrn. Peterssteinweg 7, 3. Et.

1 anst. S. find. fr. Schlafst. Poststr. 10, 1 Tr. r.

2 fr. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 20, 2. Tr.

Ein Schlafst. Gr. Fleischerstraße 16, Hof 3 Tr. r.

Eine Schlafst. mit S. u. Bad. Weißstr. 22, III. r.

Ausändige Schlafst. f. H. Alexanderstr. 5, III. l.

1 Schlafstelle für Herren Burgstr. 11, Hof 2 Tr.

Offen eine freundliche Schlafstelle Alexanderstraße 20. Kiebrich.

Offen eine Schlafstelle Körnerstraße Nr. 3b, Mittelgebäude 1. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 22.

Offen eine Schlafstelle für Herrn, bei Frau Schwarzburg, Burgstraße Nr. 8, 2. Hof, part.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kof für Herren, Petersstr. 35, Tr. C, III. Friedling.

Offen Schlafstellen Eberstraße 24, H. 3 Tr. r

Offen 2 fr. Schlafst. Bräderstr. 26b, Souterr.

Offen freundl. Schlafstelle Emilienstraße 8, IV.

Offen eine Schlafstelle Kamm. Steinweg 71, I. vb.

Offen billige Schlafst. Alexanderstr. 15, Hof v. l.

Offen 2 fr. Schlafstellen Johannisg. 32, Tr. C, III.

Offen eine Schlafstelle Töpferstr. 3 p. bei Jacob.

Offen Schlafst. f. sol. Mädch. Gerberstr. 116, H. v.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Reichstraße 2, IV.

Offen 2 Schlafstellen für Herrn Burgstr. 2, I.

Offen Schlafstelle m. Hausschl. Kupfergäßchen 3, I.

Off. 1 St. Schlafst. m. Schl. Wiesenstr. 9, 2. Denkm.

Offen sind Schlafstellen Eberhardstr. 8, 4. Et. l.

Offen Schlafst. f. H. in 1 St. Katharinenstr. 21, II.

Offen 2 fr. Schlafst. Hausschl. Neuhof 20, 4 Et.

Offen 2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerstr. 19. Veonhardt.

Offen Schlafstelle f. H. Ritterstr. 34. Kreckschmar.

Offen 1 febl. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 35, IV.

Offen 2 Schlafst. f. Herrn. Sternwartenstr. 36, H. III.

Offen freundl. Schlafstellen Alter Amtshof 2, 1 Tr.

Penfionaire finden gute und billige Aufnahme in anständ. Familie Hlogplatz Nr. 11, II. r.

Junge Leute, welche die hiesige Handelsschule besuchen oder ihre Lehrzeit in Leipzig durchmachen, finden in einer hiesigen Kaufmannsfamilie Pension offen. Offerten unter Z. G. 132 an Hausenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. 11, I.

Gute Pension od. eine möbl. Wohnung für 1 alt. Herrn in feiner gefelliger Familie wird nachgewiesen Katharinenstraße 18.

Ein Theilnehmer zu einer meublirten freundlichen Stube gesucht, auf Wunsch Pension, Alexanderstraße Nr. 34, 1. Etage.

Die Kegelhahn ist zwei Abende für Gesellschaften frei bei L. S. Hoffmann, Ecke der Grenz- und Seitenstraße.

Meine Kegelhahn ist Dienstag und Donnerstag frei geworden. C. Becker, Restaurant Deutschland, Windmühlenstraße 46.

Meine Kegelhahn ist das Freitag zu vergeben. Ergebenst H. Müller, Burgstr. Nr. 8.

Kegelhahn für Montag und Freitag frei geworden. Julius Windisch, Uferstraße 4.

Wilh. Herber, Tanzlehrer. Heute Abend 8 Uhr Finkenau, Zum Deutschen Haus. Herren und Damen finden Aufnahme.

Drei Mohren. Heute Mittwoch von 7 Uhr an Flügelkränzchen. Es ladet freundlich ein G. Seifert.

Theater-Terrasse. Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr. E. Hellmann.

Tivoli-Garten. Morgen Donnerstag den 8. Juni erstes Garten-Concert. Alles Nähere morgen. Musikchor von M. Wenck.

Corso-Halle, 17 Magazingasse, 17. Concert und Vorstellung. Auftreten der Chansonnetsängerin Frä. Meier, der Contra-Altsängerin Frä. Rosa, der Cossimljoubrette Frä. Krüger, sowie 3. Auftreten des Gesangscomikers Herrn Schapsky. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Rounger's Concert-Halle 1-2. Waageplatz 1-2. Heute Concert und Vorstellung. Wiederauftreten der Chansonnetsängerin Frä. Mathilde Lucca. Auftreten der Cossimljoubrette Frä. Therese Lucca, sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals. Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Numerirter Platz 75 J. Die Direction.

Restaurant Müller, Burgstr. 8 empfiehlt f. Döllnitzer offene Gose, sowie frisch von Tucher'sches und Nieder'sches Lagerbier. Billard.

Strassb. Bock Ale, Bayerisch und Böhmisches Bier empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität u. stets auf Eis lagernd A. Neumeyer, Stadt London.

Eldorado. Heute Allerlei. H. Stamminger.

Heide's Restaurant, Zeiger Straße Nr. 20. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Junge. Täglich kräftigen Mittagstisch. Freibierlich v. Tucher'sches und Lagerbier ff.

Gosen-Schlösschen zu Plagwitz. Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet F. J. Opitz. Völligergüthen 3. Täglich Mittagstisch. Heute Klöße mit Sauerbraten.

Schützenhaus. Heute 21. Abonnement-Concert der Muscappelle des Herrn Director Büchner im Tejanongarten. Wunder-Fontaine mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-Effecten ausgeführt von Herrn Prof. Mark Wheeler (10 Uhr). Festliche Beleuchtung von 9-11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12.000 Flammen. Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr. Saison-Abonnementkarten nur für blühige Einzelnhaber, gültig bis Mitte September s. r., für einen Herrn 5 J., eine Dame 4 J., für ein Kind 2 J. und für jede Familie incl. Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Anschluss trachtender Schenke und verheirateter Töchter, 10 J. sind am Tage im Comtor und Abends an der Casse des Schützenhauses zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung in den Sälen statt. Morgen 1. Auftreten des schwedischen Septetts mit aufgehobenem Abonnement. Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Bücher und Nachzahlung von 30 J die Person. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bayerischer Bahnhof. Heute Mittwoch erstes großes Garten-Concert. Ouverture zu Wallensteins Lager von Kerling (neu). - Aus dem Volke, Potpourri v. A. Schreiner (neu). - Die beiden lustigen Trompeter, Concert-Polka v. Parlow u. Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 20 J. Das Musikchor von M. Wenck.

Petersstr. 7. Café Turc Petersstr. 7. Mit heutigem Tage eröffne ich neben meinem Café eine Frühstücks-Stube und empfehle dabei außer kalten Speisen echt Bayerisch Bier aus der Actienbierbrauerei Nürnberg vom Faß. Um geneigten Zuspruch bittend, ergebe ich G. Wagner.

Gasthof zum „goldenen Stern“ in Zittau. Einem hochgeehrten Publicum, welches Zittau und seine reizende Umgebung zu besuchen gedenkt, erlaube ich mir meine durch Umbau bedeutend vergrößert und verschönerten Localitäten einer geneigten Beachtung zu empfehlen. (Hl. 33 km.) Jul. Held.

Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremme, Universitätsstraße 3. Wilhelm-Schlösschen, Gohlis. Heute Mittwoch Schlachtfest. E. Winter.

Gohliser Schweinsknochen. Heute Mühle.

Aug. Löwe, Burgkeller, empfiehlt zu heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Dresdener Felsenkellerbier ganz vorzüglich.

Universitäts-Keller. C. Benker, born. C. F. Schatz, Ritterstraße 43. Empfehle meine neu restaurirten, auf das Eleganteste eingerichteten Partee-Localitäten als angenehmen Aufenthalt bei einem feinen Glas Böhmisches und Bayerisches Bier auf Eis. - Reichhaltige Speisekarte. - Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Portionen von 12-3 Uhr. NB. Heute Allerlei. L. Br. 8 Billards.

Restauration von J. G. Kühn, vis à vis der Post, Teubner's Haus, empfiehlt heute Allerlei von jungem Gemüse nebst ff. Lager- u. Bayer. Bier.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Roteinszunge.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, sowie Freiberrlich v. Tucher'sches Bier, vorzüglich schön, auf Eis lagernd, empfiehlt heute Abend Löwe's Restaurant, Barfußberg. Gartenlocalität empfohlen.

Ernst Richter's Speisehaus, Königsstraße 2. Mittagstisch um 1 Uhr. Heute Kresssuppe. Roastbeef englisch. Blumenkohl. Polän. Ralbcotelettes in Papier. Vanille-Eis. Durch Abonnement von 10 Markten à 1 J. 50 J. einzeln 1 J. 75 J. Speisen werden auch außer dem Hause abgegeben. Zu jeder Zeit gute Bouillon und kalten Aufschnitt. Heute Fricassee von Gubn. ff. Lager- u. Bayer. Bier. A. Wagner.

Goldene Säge. Heute Fricassee von Gubn. ff. Lager- u. Bayer. Bier. A. Wagner.

Schiller-Schlösschen Gohlis. Heute Mittwoch den 7. Juni Grosses Abend-Concert mit ganz neuem Programm (von der vollzähligen Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Direction des Herrn Musikdirector Walther. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 J. Gose vorzüglich. C. Müller.

Schulze's Restauration Erdmannsstrasse No. 4. Heute Schlachtfest.

Restaurant zum „Goldnen Herz“. Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Allerlei, Bier ganz vorzügl. empf. L. Trendler.

Gingang Bayer. Bier-Stuben Eingang Reichstr. 10. von C. Gericke. Nicolaistr. 43.

Die Sommerlocalitäten sind geöffnet u. halte solche einem geehrten Publicum bestens empfohlen. Heute Abend Allerlei sowie neue Stränge mit neuen Kartoffeln.

Allen Rosenthal-Besuchern empfiehlt ein ganz vorzügliches Glas Tucher'sches auf Eis. H. Stamminger, Eldorado.

Gasthaus zum goldenen Hahn, Hainstrasse 24. Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisch von Hans Petz in Culmbach, feinstes Niebocksches Lagerbier ff. Billard mit schwimmender Bande. C. Haase. Heute Schweinsknochen.

Moritzburg Gohlis. Heute Allerlei. Hochfeine Gose und Biere.

Entritzsch zum Helm. Heute empfehle eine ganz famose Gose und erstes Allerlei.

3 Mark Belohnung.

Verloren wurde am 1. Feiertag von einem Handwerker auf dem Wege von Ehrenberg nach der großen Eiche ein Portemonnaie über 16 M. Berth. — Der ehrliche Finder wird gebeten es Katharinenstr. 16 bei Herrn Reichardt abzugeben.

Verloren von der Frankfurter bei Hainstr. ein Geldtäschchen mit Geld u. Visitenkarten auf Namen Alwin Karthe. Gegen Belohnung abzugeben bei Hrn. Louis Dieze, Hainstr. Nr. 3, im Hofe.

Verloren in der Katharinenstr. 1 Geldtäschchen mit Schlüssel, 2 Reichen u. etwas Geld. Abzug. gegen Belohn. Reichstr. 32 bei Herrn Thiemcke.

Verloren ein Notizbuch. Abzugeben Gerberstraße Nr. 23, in der Restauration gegen Belohnung.

Ein goldenes Armband mit Silber plattiert wurde Sonnabend zwischen 7 und 8 Uhr von der Hohen Straße durch die Windmühlenstraße nach dem Magdeburger Bahnhof verloren. Man bittet dasselbe gegen gute Belohnung Nicolaistr. 53 bei Franz Täubert, Annoncenbureau, abzugeben.

Verloren am 1. Feiertag von der Windmühlenstr. bis ins Carltheater ein gold. Gießerarmband. Gegen gute Belohnung abzugeben Windmühlenstraße 13, Kohlengeschäft.

Verloren wurde am 2. Feiertag ein gold. Medaillon von Schlesig bis Kleinschöber. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe wieder abzugeben Burgstraße 2, IV. gegen gute Belohn.

Verloren wurde gestern von der Moritzburg bis mit Rüdern ein gold. Medaillon von einem armen Dienstmädchen. G. D. u. Del. abzug. Eisenbahnstr. 19, I.

Berl. am 2. Feiertag 1 gold. Medaillon m. d. Schrift: Gott schütze Dich, Turner- bis Rüb. Str. Abzug. Rüb. Str. 41, S. I. L. g. g. Belohn.

Berl. ein H. gold. Siegelring. Gegen Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 14, III.

Berl. ein gold. Kreuz am Sammetband 1. Feiertag. Abzugeben Neumarkt Nr. 35, bei Seiler.

Ein brauner Sommerüberzieher wurde am zweiten Feiertage auf dem Feldwege vom Apollo bis Napoleonsstein verloren. Gegen Belohnung abzugeben Reichenhof Nr. 7, III.

Am 2. Feiertag Ab. w. auf dem Wege durch Lehmanns Garten bis zur Weststr. eine schwarze Damenweste verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Weststraße 20, 3 Tr. rechts.

Verloren wurde am 2. Pfingstfeiertag Nachmittag am Eingange des Rosenthal's, nahe bei Bonorand, ein kleines, blaues, gestricktes Umschlagetuch. Die Dame, welche dasselbe an sich nahm, wird gebeten, es Rosplatz 8, III. gegen angemessene Belohnung zurückzugeben.

Verloren 1. Feiertag von Leisnig bis Rautsch 1 Talma mit Spitzen und Perlen. Abzugeben Körnerstraße 14, III., Hinterhaus, R. König.

Verloren letzten Sonnabend in der Nähe der großen Eiche eine Manschette u. gold. Knopf mit G. D. T. darauf. Selbige gegen Belohnung bei Herrn Wilson, Johannesgasse 22, 2 Tr. abzugeben.

Verloren 1. Juni 16 Stück Taschentücher, C. D. und H. D. gezeichnet. Der ehrl. Finder w. geb. d.ief. gegen 1 M. Del. Braustr. 4, part. abzug.

1 Cigarrenetuis m. div. Inhalt a. d. Wege n. Eutbra verloren. Bitte abzug. Weststraße Nr. 85, IV.

Blaue Straußfeder verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hohe Straße 12, I. links.

Verloren wurde zwischen Connewitz und Döllig eine kleine weiße Straußfeder. Man bittet d.ief. gegen Belohnung abzug. Petersstraße 41, II. Nr.

Verloren wurde Sonntag 1 schwarzer Spazierstock, weiß ausgelegt, v. Neumarkt b. Zetzer Straße. Geg. Del. abg. Hohe Straße 10, I. I.

Verloren wurde am ersten Feiertag Abend ein mittelgroßer Schlüssel. Man bittet, denselben abzugeben Katharinenstraße 4, in der Conditorei.

Ein Bindhund, braun mit weißen Flecken, mit Maulkorb u. Marke 7593, ist am Sonntag abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Kellertstraße 3, 2. Etage.

Verloren wurde am 2. Feiertag Nachmittag von der Landungsstelle des Dampfschiffes bis zur Dampfboot-Restauration in Plagwitz ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 193. Gegen Dank abzugeben Eberhardstraße 11, bei Franz Raß.

Entfloren 2 junge Tauben, weiß mit schwarzen Köpfen u. Schwänzen (Nobrentöpfe). Gegen Dank u. Belohnung Salomonstraße 4b, 1. Etage.

Lachtaube entfloren. Gegen Belohnung abzugeben Johannigasse Nr. 32, 2 Treppen.

Entfloren ein dunkelbraun. Canarienvogel. Um gef. Rückg. g. Belohnung wird geb. Kl. Fleischergasse 4, 3 Tr.

Entfloren am 2. Feiertag ein Canarienvogel mit Häubchen aus einer Dose. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße 22, 2 Tr. rechts.

Heute gegen 10 Uhr entfloren ein Canarienvogel, gelb mit etwas grauem Federn. Gegen Dank u. Belohnung abzug. Magazing. 12, II. bei Rohm.

Entfloren ist am Sonnabend ein größerer, gelb- u. schwarzfarbiger Vogel (Tropical), vor dessen Ankauf gewarnt wird. Wer denselben zurückbringt oder über dessen Verbleib Nachricht geben kann, erhält Inselfstraße Nr. 6, part., eine gute Belohnung.

Zugelaufen am ersten Feiertag ein schwarzer Jagdhund. Abzugeben Schönefeld, Neuer Anbau, Markt Nr. 103 links.

Hiermit sage ich allen meinen Collegen und Freunden, die in so überraschender und wohlthuernder Weise sich mir meiner Krankheit wegen annahmen und mich dadurch erfreuten, meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank. Leipzig, den 6. Juni 1876.

August Gasmann, Schriftgießer-Ind.

Cassen-Manco.

Ein hiesiges Bankinstitut hatte am 31. Mai einen Cassen-Manco von 2000 M. Sollte sich in der Casse einer anderen Firma ein gleiches Plus herausgestellt haben, wird höflich gebeten sich bei uns zu melden. Entsprechende Belohnung event. zugesichert.

Bureau „Vorsicht“, Markt 9.

Die Unterzeichner der Petition wegen Beseitigung der Messschrauben auf dem Ros- und Königsplatz, sowie alle sich hierfür Interessirende werden eingeladen, sich

Mittwoch d. 7. Juni Abends 1/8 8 Uhr im Hotel de Prusse zu einer weiteren Besprechung einzufinden.

Der am 2. Pfingstfeiertag aus dem Ladensfenster Thomaskirchhof 7 genommene Sonnenschirm wird daselbst 3. Et. gegen gute Bel. zurückerbeten.

Eine geehrte Theaterdirection wird freundlichst ersucht, Hrn. Gottschalk vor ihrem Abgange, als Käthchen vorzuführen.

Dem ältesten Veteranen und seit 58 Jahren treuerdienenden Logenschließer beim Stadttheater Herrn Wilhelm Müller,

Ritter des Albrechorden, zum 89. Geburtstage gewidmet.

Herr! 89 Jahre Deines Lebens Entbieten heute Dir den Scheidegruß. Du stehstst redlich — war's auch oft vergebens, Verfolgst Dich auch Sorgen und Verdruß; So kam auch manche Freude Dir entgegen Und manches Glück, das deutlich Dir bewies, Wie immer Dich des lieben Gottes Segen, Selbst nicht im Sturm der Schicksalsnacht verließ. So wandle fort noch viele, viele Jahre Beim Sonnenschein des Glückes Deine Bahn. Vor Krankheit Gottes Gnade Dich bewahre, Dein Weigensfest treff' Dich stets munter an! O. könnt' ich in der Erde Schätze tauchen, Ich spröch' hier, Freundchen, nimm der Treue Lohn, Du kannst fortan in Ruh' Dein Pfeifchen rauchen, Denn Deiner harret — eine Pension! Eugen.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Leipziger Volksbibliotheks-Vereins werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung für

Donnerstag, den 8. Juni, Nachmittag 1/4 4 Uhr, in das Logengebäude Eiserstraße Nr. 50 eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung: 1) Bericht über das 23jährige Bestehen des Vereines, 2) Rechnungsablage und Justification derselben und 3) Neuwahl an die Stelle der aus dem Directorium ausscheidenden Herren L. C. Seydenreich sen., Adv. Alexander Kind und Buchdruckerbesitzer Gustav Kirsten, welche jedoch nach §. 9 der Statuten wieder wählbar sind.

Leipzig, den 30. Mai 1876. Das Directorium. Wilhelm Fiedler i. R.

SÜDVORSTÄDTISCHER Bezirks-Verein.

Montag, den 12. Juni, Abends 8 Uhr, im Siebenmännerhause.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen des Vorsitzenden. 2) Wahl eines Schriftführers. 3) Besprechung der im Mai d. J. von der Leipziger Handelskammer und Gewerbekammer erlassenen Anträge, eine Reform der Creditverhältnisse betreffend. 4) Referat von Herrn F. O. Westphal über die an den jetzigen Briefkästen vorhandenen Mängel. 5) Berathung über die zu thunenden Schritte wegen Einführung der Pferdebespannung bei den städtischen Feuerspritzen etc., Referent Herr M. Hoffmann-Lincke. 6) Deffnung des Fragekastens.*

* Der Fragekasten ist auch außer den Sitzungszeiten im Siebenmännerhause öffentlich ausgestellt.

Die geehrten Mitglieder werden ergeblich ersucht, zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen.

Leipzig, den 5. Juni 1876. Der Vorstand.

III. Allgem. Geflügel- und Vogel-Ausstellung des Ornitholog. Central-Vereins für Sachsen und Thüringen in Müller's Bellevue zu Halle a. S.

den 9., 10. und 11. Juni 1876. Am 10. Juni: Wettflug von Brieftauben. (B. 0,729.)

Einladung.

Unser großes Geharnischten- u. Bürgerschützen-Fest findet vom 8. bis 11. Juni statt.

Am 8. Juni Vormittags Umzug in der Stadt und Marsch nach dem Festplatz. Nachmittags 3 1/2 Uhr große Parade vor den Civil- und Militärbehörden.

Am 11. Juni 11 Uhr Vormittags Einzug in die Stadt. Wir laden zur Bezeichnung dieses Festes, dessen Annehmlichkeiten durch den Aufzug von Geharnischten bedeutend erhöht werden, ergeblich ein, bemerken, daß dasselbe einen historischen Ursprung hat und sich einer großen Verühmtheit erfreut, sowie daß denselben in Nr. 885 der Leipziger „Illustrirten Zeitung“ von 1860 die Ehre einer Abbildung nebst Beschreibung zu Theil wurde. Gelegenheit zur schnellen und bequemen Reise ist durch die Bahn Leipzig-Eilenburg-Torgau geboten.

Torgau, den 4. Juni 1876.

Die Vorsteher der vereinigten Bürgercompagnien. Militair-Verein „Germania“.

Heute Abend Monatsversammlung im Vereinslocal Kunst's Garten. D. V.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereinsversammlung am Freitag den 9. Juni Nachmittags 4 Uhr im Saale des Herr Jabln.

Diese Versammlung hat den ausschließlichen Zweck über die Beteiligung am Gastwirthstage sowie über die Fahrt nach Hamburg endgültig zu entscheiden und werden die Herren Mitglieder dringend ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. A. Neumeyer, Vorsitzender.

Zur Generalversammlung

der sonst Preierischen Kranken- und Sterbecasse ladet die geehrten Mitglieder bedarfs Abänderung der Statuten resp. Erhöhung des Krankengeldes zu Donnerstag den 8. Juni Abends 1/8 8 Uhr hierdurch ergebenst ein. Versammlungsort: Restaurant Jacobi, früherer Zehn, Rosenthalgasse.

Der Vorstand.

Allen meinen Freunden u. Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, rufe ich bei meiner und meiner Familie Abreise nach meiner Heimath ein herzliches Lebewohl zu. Leipzig, den 5. Juni 1876.

Conradin G. Clavuot.

Du glaubst, Helene, für die Welt Verloren mich fortan, Weil mich nicht mehr befangen hält Der Liebe schöner Wahn.

Du denkst, mit einem Terzerol Schießt sich Dein Liebster tod, Weil jetzt er nicht mehr lässen soll Die Lippen purpurroth.

Und in die Pleiße stürze ich Verzweifelt mich hinein, Weil ich nun nicht mehr schauen darf Dein Auge, lieb und rein.

Mit einem Stride wandert' ich hinaus zum Rosenthal, Am Lindenbaum zu enden rasch All' meines Herzens Qual.

Ich bin nicht krank und drücke auch Nicht die Pistole los, In's Wasser vielleicht springe ich, — Ich schwimme ja famos!

Eugen.

Meinem lieben Käthchen Loffe die besten Wünsche zum heutigen Tag.

Ein Freund ungenannt, doch sehr bekannt.

Garten II 15.

Ihren Brief erhalten. Antwort für Sie nach Leipzig postlagernd. Bitte dort bald Nachricht. Sie geben wenig Zeit.

T. S. 105. Kleinschöber, Terrasse nicht angetroffen. Wo zunächst? Blau-rothes Band, grüner Zweig.

R. B. 61.

Brief zwar richtig abgeholt und mir auf der Reise nachgeholt worden, jedenfalls aber verloren gegangen, da nicht erhalten. Ich bitte Sie höflich, sofort einige weitere Zeilen unter def. Schiffe postlagernd niederzulassen oder auf diesem Wege Rendez-vous zu best.

Bekanntlich!

kauft man schon für 1 M. eine Buchstivweife, 2 M. eine Stoffhose, 2 1/2 M. eine Joppe, 3 1/2 M. ein Rockjaquet, für 4 M. einen Sommerpaletot, Lustre- und Drell-Röcke zu sehr billigen Preisen

Nur 16. Brühl 16.

bei R. Kornblum.

Abonnements-Einladung

Hertlein's Patent-Wasserleitungs-Filter-Apparate

für Klärung des Trank-, Koch- und Waschwassers.

Jeder Abonnent erhält leihweise einen Filter-Apparat und ist dafür jährlich pränum. 12 \mathcal{L} zu entrichten; die erste Anlage kostet \mathcal{L} 2.50. Bei Wohnungswechsel erfolgt die Umlage gratis. Sobald der Apparat unbrauchbar, erhält der Abonnent kostenfrei einen neuen Filter, ebenso werden sämtliche Reparaturen am Hahn u. Rohr sofort unentgeltlich besorgt. Abonnentenjahr 1. Juni 1875: 2897. 1. Juni 1876: 3743.

Wilhelm Hertlein, Grimma'sche Straße Nr. 12.



Guter Rath.

Fol' meinem Rath, geh' bald in's Bad; Du fragst: wohin? Nach Reiboldgrün! Das Stahl- und Moorbad Reiboldgrün bei Auerbach i. B., in einer Höhe von 2078 Fuß mitten in den herrlichsten Waldungen gelegen, ist unter der Leitung des bewährten, auch als Augenarzt renommierten Dr. mod. Dr. v. Driever bereits eine Heilquelle für Viele geworden und verdient deshalb mit Recht der Empfehlung. **M. R.**

Die Hauschulbank

Lager bei **W. Hertlein**, Grimm. Str. 12. Sollte jeder Familienvater anschaffen, denn nur durch dieselbe lernen die Kinder bei ihren Schularbeiten gerade sitzen und verhindern dadurch Brustkrankheiten u. ganz entschieden.

Aufmerksam

wird gemacht auf den **Meubles-Ausverkauf** Petersstrasse 19, Mittelgebäude 1. Etage.

A. Wo kauft man **Haaröpfe** billig und schön? B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Ossian. Heute Abd. gesell. Zusammenk. im neuen Schützenh. **D. Vorst.**

Männergesangverein.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im bew. Waldlocale.

English Conversation-Club.

To-night 8 $\frac{1}{2}$ at Zippel's, Katharinenstr. 22. Guests welcome.

Donnerstag, den 8. Juni, Tanz-Club. **D. V.**

Verein gegen Impfwang.

Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung in Stadt London. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Der Vorstand.

Die Verlobung ihrer Tochter **Sedwig** mit dem Kaufmann **Herz Paul Sommerlatte** in Leipzig beehren sich hierdurch anzukündigen. Schönau bei Chemnitz, Pfingsten 1876. **C. W. Arnold** und Frau.

Emma Hofmann
Wilhelm Heermann
Verlobte.

Lina Gottlob
Max Günther.
Verlobte.

Sangenleuba. Leipzig. Zeit.

Politische Monatschronik 1876.

V. Monat Mai.

(Fortsetzung aus Nr. 158.)

21. Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathspenarationen vom 10. und 13. Mai im Tageblatt; in ersterer Sitzung Aufweisung verschiedener Stiftungsberechnungen, sowie Beschlüsse, einen 2. Brandmeister anzustellen und Dionysius Hartung aus Vorna zum Archidiaconus an der Peterkirche zu wählen; in letzterer Sitzung Beschlüsse, über die neue durch den Johannisgarten anzuliegende Straße. — Einweisung des neuen Spielplatzes des Schrebervereins der Westvorstadt. (Bericht siehe Tageblatt vom 23. d. M.). — Schluss des Mehzbazars. — Kirchenvorstandsberechnungswahlen in Soblis; die ausscheidenden Mitglieder werden vom Neuen gewählt.

22. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 23. d. M.) ordnet die Sperung einzelner Theile des Brühl, der Universitätsstraße und Münzbergerstraße wegen Neupflasterung an. — Generalversammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig zu Niesitz; Jahresbericht; Vorträge der Professoren Womocher und Büttner. — Geh. Hofrath Dr. Albrecht, bis zum Jahre 1872 Professor des deutschen Rechts an der hiesigen Universität, einer der sieben Göttinger Professoren und ausgezeichneten Rechtslehrer, stirbt in dem hohen Alter von 76 Jahren.

23. Die Erste Kammer lehnt eine Forderung von 5,200 \mathcal{L} zur Errichtung einer Anstalt zur Untersuchung von Trinkwässern an der hiesigen Universität ab. — Auslosung von 30 Haupt- und 12 Hülfsgewinnern für die 2. Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode (Namenliste siehe Tageblatt vom 25. d. M.). — Sitzung des ärztlichen Bezirksvereins im Saale der alten Waage; Wahl eines Delegirten zum nächsten deutschen Arztvereinstag. Generalversammlung der Lebens- und Rentenversicherungsbank Teutonia. (Bericht siehe Tageblatt den 5. d. M.)

Erna Krügelin
Albert Dietrich
e. f. a. S.
Zwenkau. Meibersdorf.
Pfingsten 1876.

India Bernschel
Julius Fränkel
Verlobte.
Goschwiß. Pfingsten 1876. Leipzig.

Craus Apitzsch
Minna Apitzsch
geb. **Dähne**,
Bermühle.
Leipzig, den 4. Juni 1876.

Max Grimpe
Marie Grimpe
geb. **Krämpfer**.
Leipzig, den 5. Juni 1876.

Paul Halle
Laura Halle geb. **Münzner**
Bermühle.
Leipzig, Pfingsten 1876.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau **Johanna** geb. **Brause** von einem gesunden, kräftigen Knaben zwar schwer, aber glücklich entbunden.
Leipzig, den 5. Juni 1876.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an
Leipzig, am 2. Pfingstfeiertage 1876.
Susav Wunderlich Jr. und Frau
geb. **Arnold**.

Am Pfingstmorgen wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Leipzig, den 7. Juni 1876.

Eduard Meine und Frau
geb. **Weinberg**.

Heute Nachmittag 5 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut. — Leipzig, 5. Juni 1876.
J. S. Herrmann und Frau,
geb. **Beyer**.

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.
Leipzig, 5. Juni 1876.

S. C. Schmidt
und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hiermit ergebenst an
Leipzig, 5. Juni 1876.

Friedrich Gutfreund
und Frau
Johanna geb. **Groedel**.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.
Frankenhausen, den 4. Juni 1876.
August Schumann,
Marie Schumann geb. **Thümmel**.

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Töchterchens zeigen nur hierdurch an Rittergut Löschnitz, den 5. Juni 1876.
H. Graichen,
E. Graichen, geb. **Felix**.

24. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tagebl. v. 27. d. M.) über die bevorstehende Neupflasterung der Schulgasse, verbunden mit einer Aufforderung an die Grundstücksbesitzer, daselbst etwaige, den Straßentract berührende Arbeiten vornehmen zu lassen. — Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; einstimmige Genehmigung einer neuen Anleihe in der Höhe von 9 Millionen Mark, in $\frac{1}{4}$ procentigen Appoints von 5000, 1000, 500 und 100 \mathcal{L} zum Zwecke des Baues von 6 Schulen, der Erweiterung des Botanischen Gartens, neuer Straßenanlagen, des Baues einer zweiten Gasanstalt, der Erweiterung der Wasserkunst und der Rückzahlung von Hypotheken und Darlehen; eine Vorlage des Rathes über die Anlage und Herstellung verschiedener Straßen des westlichen Bebauungsplanes wird bis zum Eingang des südwestlichen Bebauungsplanes zurückgestellt. — Ende der Buchhändlermesse und Abrechnung auf der Börse.

25. Gimmelfahrtstag. — Jahresfest des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Groß-Deßau; Festpredigt von Pastor Schwabe aus Kleinheider; Jahres- und Cassebericht. (Bericht siehe Tagebl. v. 27. d. M.). — Schluss der Sitzungen des Einigungsamtes der deutschen Buchdrucker, nachdem sich über einen neuen Tarif verständigt worden ist. — Feierliches Leichenbegängnis des Geh. Hofraths Prof. Dr. Albrecht.

26. Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathspenarationen vom 17. und 20. Mai im Tageblatt; in ersterer Sitzung Vorlage von Gutachten und Plänen über den südwestlichen Bebauungsplan, sowie Beschluss, eine neue Straße von der Königsstraße nach der Hospitalstraße anzulegen; in letzterer Sitzung Bürgermeister Messerschmidt von Burgstädt zum 2. Stadtschreiber gewählt. — Generalversammlung der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft im Kramerhaus; Vorlage des Geschäftsberichts und Wahlen (Berichte siehe Tageblatt vom 28. d. M.). — Generalversammlung der Allgemeinen Unfall-Versicherungsbank zu Leipzig im Hotel Haupte; Vorlage des Geschäfts- und Rechenschaftsberichts; Wahlen.

27. Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathspenarationen vom 17. und 20. Mai im Tageblatt; in ersterer Sitzung Vorlage von Gutachten und Plänen über den südwestlichen Bebauungsplan, sowie Beschluss, eine neue Straße von der Königsstraße nach der Hospitalstraße anzulegen; in letzterer Sitzung Bürgermeister Messerschmidt von Burgstädt zum 2. Stadtschreiber gewählt. — Generalversammlung der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft im Kramerhaus; Vorlage des Geschäftsberichts und Wahlen (Berichte siehe Tageblatt vom 28. d. M.). — Generalversammlung der Allgemeinen Unfall-Versicherungsbank zu Leipzig im Hotel Haupte; Vorlage des Geschäfts- und Rechenschaftsberichts; Wahlen.

28. Hundertjährige Jubelfeier der Voge Balduin zur Linde, unter Theilnahme vieler auswärtiger Vogenbrüder festlich begangen. (Ausführlicher Bericht siehe Tageblatt vom 29. und 30. d. M.). — Wiedereröffnung der Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs. — Professor Nieper, Director der Kunstakademie, erhält von Sr. Majestät dem König wegen seiner Verdienste um die Reorganisation dieser Akademie das Ritterkreuz 1. Classe des Albrechtsordens. — Eröffnung der Schwimmmanstalt. — Waisenfest im Zwölft. (Bericht siehe Tagebl. vom 31. d. M.). — Schluss der Vorstellungen im Circus Renz.

29. Im Tageblatt wird eine Ansprache des Danbels- und der Gewerbetreibenden, gegen das lange Vergehen und Creditgeben der Kaufleute und Gewerbetreibenden gerichtet, veröffentlicht. — Ansprache des neuen Directors der Stadttheater, Dr. Höpfer, an das Leipziger Publicum, über die ihn leitenden Grundzüge bei der bevorstehenden Uebernahme und Fortführung der Stadttheater (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. Juni) — Jüdisches Wochenfest.

30. Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; Zustimmung zur Vorlage des Rathes, betreffend die Anlegung einer Straße von der Königsstraße nach der Hospitalstraße, dagegen Ablehnung der Vorlage, an der Themaschule eine Oberlehrerstelle für neuere Sprachen zu begründen (siehe auch den 27. ds. Mts.).

Nach längeren Leiden entschlief am 4. Juni mein lieber Mann, der Gärtner **Carl Tauchnit**.

Die Beerdigung findet am 7. Juni Nachmittags 3 Uhr statt von der Biegelstraße Nr. 2. Plogwitz, 5. Juni 1876.

Christiane Tauchnit geb. **Schönbach**.
Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig unser theurer unvergesslicher Sohn, Bruder und Schwager,

Wilh. Emil Friedrich.
Dies zeigen nur hierdurch im Namen sämtlicher Hinterlassenen schmerz erfüllt an
Wilhelm Friedrich
und Frau geb. **Voigt**.
Leipzig, den 5. Juni 1876.

Gestern Nachmittag $6\frac{1}{4}$ Uhr endete nach qualvollen Leiden das theuere Leben unserer guten Frau und Mutter

Caroline Kuschner geb. **Schneier**,
8 Tage nach ihrem 55. Geburtstag.
Dieses zeigt schmerz erfüllt Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 6. Juni 1876.

Carl Friedr. Kuschner,
Oberschaffner an der R. S. St.-E.
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Emilienstraße 2, aus statt.

Heute früh 5 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden die Schwester unserer Mutter
Fräulein **Emilie Günther**
im Alter von 71 Jahren 10 Monaten.
Leipzig, den 6. Juni 1876.

Dr. Hans Blum, Rechtsanwalt,
und Geschwister.

Pfingstsonntag Mittag beschloß im Hause ihrer geliebten Kinder in Döbeln unsere theuere Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Charlotte Albertine verw. **Dr. Steyer**
ihre thätiges, nur dem Wohle der Ihrigen gewidmetes Dasein, innig betrauert von ihrer Familie in Leipzig, Dresden, Döbeln, New-York, Boston.

Gestern Nachmittag starb plötzlich und unerwartet an einem Herzschlag unsere herzlichste, gute Mutter
Emilie Sommerlatte.
Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten hierdurch an Polmannsdorf, den 5. Juni 1876
die trauernden Geschwister.

Die Beerdigung des Herrn **Emil Friedrich** findet Donnerstag, den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Petersteinweg Nr. 3, aus statt.

Schwimmanstalt. Am 6. Juni 1876 Temperatur des Wassers 18°.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 6. Juni 1876 18 $\frac{1}{2}$.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 19°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2— $\frac{1}{2}$ 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 9— $\frac{1}{2}$ 11. **Spreisanstalten I. u. II.** Donnerstag: Weiße Bohnen mit Schöpfseife. **D. V. Weinolt.** Rige.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines unvergesslichen Gatten sage ich Allen meinen innigsten Dank.
Essen, am 5. Juni 1876.

Selene verw. Grop.
Für die innige Theilnahme bei dem herben Verluste unsers lieben Sohnes **Oswald** sagt Allen den herzlichsten Dank
die trauernde Familie **Nädiger**.
Leipzig, am Begräbnistage, 5. Juni 1876.

Herzlichen Dank
für die vielen Beweise von Theilnahme während der Krankheit meiner lieben Frau **Amalie Wilhelmine Ackermann**, sowie für den reichlichen Blumenschmuck ihres Sarges.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme an dem Verluste unsers geliebten Kindes **Martha** sagen hierdurch den innigsten Dank
Leipzig, den 4. Juni 1876.
Karl Steuer und Frau
geb. **Büchner**.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Pastor Reinhold Leuber mit Frä. Hedwig Holle in Döbeln. Herr Kaufm. Rich. Beyer mit Frä. Minna Wimmer in Langensleben-Niederbain. Herr Julius Jechel in Verna mit Frä. Bertha Deger. Herr Rich. Diegel mit Frä. Pauline Kemmiger in Celswig i. B. Herr Max Wiedemann in Annaberg mit Frä. Emma Heister in Jittau. Herr Reichs-Kaufm. Carl Franz Wolf in Meissen mit Frä. Ida Kolbe in Döbeln. Herr Seminar-Oberlehrer Dr. ph. E. Reuther in Rössen mit Frä. Ida Richter in Annaberg. Herr Ed. Brödel in Riels a. d. Elbe mit Frä. Emilie Lorenz in Großbain. Herr Reichs-Kaufm. Carl Ignaz Geyersdorf mit Frä. Martha Krause in Neuhadt bei Stolpen. Herr Rich. Schumann in Hainichen mit Frä. Auguste Hilbig. Herr Sec.-Rath im kgl. Ingen.-Corps Paul Richter in Dresden mit Frä. Ellen Kuback.

Bermählt: Herr Hugo Dietrich in Röditz mit Frä. Minna Berg. Herr Sec.-Rathmann Arthur Martini aus Waldenburg i. Sachsen mit Frä. Anna Gen. Herr Bruno Straubelt in Penzig mit Frä. Anna Just in Penzig.

Geboren: Herr Richard Beutler in Dresden ein Sohn.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Verstorben: Herr Handelskassendirektor Schubert's in Dresden Sohn Walter. Herr P. Edwin Berles in Penzig Sohn Fritz. Frau Rich. Sophie verw. Siegel geb. Jungel in Ebersdorf. Herr Hugo Kiesel in Meerane. Fräul. Margarethe Neumann in Wölsch bei Wera. Herr Stadthalter Johann Aug. Gröbe in Annaberg. Herr Franz Eduard Piesch in Auerbach.

Finanzieller Wochenbericht.

Mag draußen in der Natur Blur, Wald und Berg mit Grün sich schmücken, mögen Knospen und Blumen sprossen, der Rammonstempel spürt nichts von Frühlingsluft, ihn schmücken keine grünen Reiser. Die Hoffnungen, welche man auf eine Besserung im Laufe des Jahres gesetzt hatte, haben sich als eitel erwiesen. Zu den anderen Uebeln kommt noch die Politik, welche man auf eine Besserung im Laufe des Jahres gesetzt hatte, haben sich als eitel erwiesen.

kommen erscheinen. Die innerliche Isolierung Russlands mit seinen Strebungen ist das einzig beruhigende Moment in der ganzen Angelegenheit. Anfänglich fahnten die Börsen die Nachrichten aus Konstantinopel günstig auf und ließen namentlich Türken steigen. Am zweiten Tage trat bereits eine Abschwächung der Hausse ein.

Die Berliner Disconto-Gesellschaft hätte sich keinen schlimmeren Streich spielen können, als mit ihrer fortgesetzten Geheimniskrämerei. Dadurch fordert sie das Mißtrauen in ihre Effectenengagements geradezu heraus. Nach dem Jahresbericht beliehen sich die eigenen Effecten, abgesehen von der Rentbarmachung und den Cautionsfonds zur Abwehrung von Anleihegeschäften nach statutenmäßiger Annahme unter Rückzahlung der gebildeten Specialreserve (!) auf 32,273,587 M.

lachende Gesichter machte, so hat das Zwangsge- schäft, das die nothleidenden Bahnen dem Staat in die Arme warf, schlimme Wunden in die Vermögen vieler gerissen, welche der Name „Stamm- prioritäten“ zur Anlage in solchen verlorde (die Chemnitz-Romotauer Prioritäten haben in Wahr- heit auch nur den Charakter von Stammprioritäten). Doch die vorangegangene Prüfungszeit hatte darauf vorbereitet. So ist denn mit ein paar Ausnahmen dies leidensvolle Capitel für Sachsen geschlossen, und die Frage, ob Staats- oder Privatbahnen, für dies Gebiet entschieden, denn, was noch übrig ist, schaut sich meist inbrünstig nach dem Ausgehen in den Besitz des Staates.

Die Course der in Leipzig notirten österreichischen Prioritäten, worin so vieles sächsische Capital angelegt ist, zeigten auch in dieser Woche keine besonders erfreulichen Erscheinungen. Es ist anzunehmen, daß bei gewissen böhmischen Prioritäten die versprochene Goldzahlung, wenn sie auch nicht auf den Titeln verbrieft ist, im eigenen Interesse des Credits der Unternehmungen von den Verwaltungen aufrecht erhalten werden wird, trotz Widerstands einzelner Actionaire.

Correspondenz: —ch. Wir sind keine Propheten.

Secundair-Eisenbahnen in Sachsen.

Leipzig, 6. Juni. Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer (Ref. Abg. Starke-Schmidt) hat ihren üblichen Eisenbahnbericht erstattet. Wir entnehmen denselben folgende Mittheilungen. Nachdem in neuerer Zeit aus dem allgemein bekannten Gründen die Privatunternehmung sich von dem Gebiet des Eisenbahnbaus mehr und mehr zurückgezogen und es nach Vervollendung der größeren Durchgangslinien in Sachsen kaum mehr den Anschein hat, als ob solche Gegenden des Landes, in deren volkswirtschaftlichem Interesse eine Schienenverbindung mit diesen, dem größeren Weltverkehr dienenden Linien wünschenswerth erscheint, auf Befriedigung ihrer bezüglichen Wünsche mit Hilfe des Privatcapitals rechnen dürften, sind an den demaligen Landtag zahlreiche Petitionen um Herstellung von Eisenbahnen auf Staatskosten aus den verschiedensten Landestheilen gerichtet worden.

Im Allgemeinen läßt sich nicht verkennen, daß die meisten der vorliegenden Gesuche im Interesse der volkswirtschaftlichen Hebung der betreffenden Landestheile ihre Berechtigung haben, und es ist im Hinblick hierauf ein gewisses staatliches Interesse an der Herstellung einer Anzahl der gewünschten Bahnen nicht in Abrede zu stellen. Dagegen erhebt sich ein directer finanzieller Vortheil für den Staat insofern, als eine hohe oder der gegenwärtigen wenigstens gleichkommende Rentabilität der neuen Linien mit Sicherheit erwartet werden könnte, nur bei einigen Wenigen ersichtlich.

Die Deputation ist der Ansicht, daß es, selbst Angesichts der Unsicherheiten über die Zukunft des deutschen Eisenbahnwesens, nicht gerathen sei, von weiteren Eisenbahnbauten auf Staatskosten, sei es auch nur vorübergehend, abzusehen. Im Gegentheil, sie empfiehlt, nach wie vor, alljährlich eine gewisse Summe dafür aufzuwenden. Dabei wird bezüglich der Ausdehnung der auszuführenden Bauten Rücksicht auf die jeweilige finanzielle Situation des Landes, sowie auch auf den Umfang der noch abzuschwebenden Eisenbahnbau-Versprechungen zu nehmen sein. Die Letzteren sind zur Zeit noch sehr bedeutend und würden zu ihrer Ausführung nicht nur die gegenwärtige, sondern wohl auch noch die nächste Finanzperiode in Anspruch nehmen.

Es sind noch fertig, bez. neu herzustellen die Zwickauer und die Krippen-Bauhner Bahnen, die Schwarzenberg-Johann-georgenstädter Bahn, die Bahn von St. Egidien über Lichtenstein und Delitzsch nach Stollberg, sowie die Gschwitz-Pindener Bahn. Zu diesen würden sich nach Uebernahme der Leipzig-Dresdener Bahn noch die Arbeiten für von dieser Gesellschaft bezogenen Bahnlängen, sowie alle diejenigen gesellen, welche sich für den Fall der Erwerbung nothwendiger Bahnen zu deren Vervollendung nöthig machen würden.

Es erschien der Deputation sehr wünschenswerth, so bald als möglich in Sachsen einen Versuch mit der Anwendung des Secundair-Eisenbahn-Systems zu machen. Diesen aber lediglich auf die bereits zum Staatsbau empfohlene, ihrer außerordentlich günstigen Terrainverhältnisse halber jedenfalls billig herzustellende und billig zu betriebe Linie Gschwitz-Blasewitz-Pindener zu erstrecken, hielt sie nicht für genügend, um über das neue System Erfahrungen zu sammeln. Secundaireisenbahnen sollen hauptsächlich dazu dienen, entlegener und gebirgige Gegenden, welche für Hauptbahnen schwer zugänglich sind, an die Schienen zu bringen und auch in solchen Gegenden Studien, bez. Erfahrungen mit dem System

zu machen, erschien der Deputation sehr wichtig. Wenn dieselbe auch nicht zweifelt, daß Secundaireisenbahnen sich, wie in anderen Ländern, so auch in Sachsen mit der Zeit vortreflich bewähren werden, so hält sie es doch nicht für zweckmäßig, das System, ohne jede Erfahrungen gesammelt zu haben, zu gleicher Zeit in vielfache Anwendung zu bringen.

Die Staatsregierung erklärte für ihren Theil, daß sie zwei Linien bezeichnen könne, deren Herstellung in Form von Secundaireisenbahnen sie noch in der gegenwärtigen Finanzperiode für wünschenswerth erachte. Es sind dies die Linien Pirna-Berggießhübel und Renkirsch-Bischdorf. Bezüglich weiterer Ausführungen erklärte der Minister von Friesen, daß die Regierung mit Rücksicht auf die dem Staat noch obliegenden Eisenbahnbau-Versprechungen Bedenken trage, mit der Herstellung anderweiter Staatsseisenbahnbauten für die demalige Finanzperiode vorzugehen. Dieser Ansicht glaubte die Deputation ihre Zustimmung nicht verweigern zu dürfen.

Die Deputation geht nunmehr zu der Bericht- erstattung über die einzelnen Projecte und die betreffenden Petitionen über. Sie verfolgt dabei den Grundgedanken, daß sie die künftige Ausführung solcher Linien, deren Herstellung nach dem System der Secundaireisenbahn ihr zweckmäßig und wünschenswerth erscheint, der Regierung zur Erwägung empfiehlt.

Linie Gschwitz-Pausig-Libertowitz-Leipzig. Hierzu liegen Petitionen des Stadtgemeinderaths zu Pausig und von 28 Landgemeinden vor. Die Deputation verkennt nicht, daß die erbetene Linie in volkswirtschaftlichem Interesse der dortigen Gegenden von Wichtigkeit sein mag, glaubt aber doch bezüglich der zu erwartenden Rentabilität die Meinung der Petenten nicht ohne Weiteres, wenigstens so lange nicht theilen zu können, als nicht die Herstellungskosten der Linie nach dem System der Secundaireisenbahn genau festgestellt sind. Die Regierung erklärte, daß sie es unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht für angezeigt erachte, den Bau dieser Bahn vorzunehmen, daß sie insofern nicht abgeneigt sei, in späterer Zeit auf das Project im Interesse der Gegend zurückzukommen. Vorschlag der Deputation: die Petitionen der Regierung zur Erwägung zu übergeben.

Linie Pirna-Rottwenderdorf-Berggießhübel-Gottleuba nach Böhmen. Als Petenten treten die Stadtgemeinderäthe zu Gottleuba, Berggießhübel und Goschen auf. Die Deputation verhält sich zu diesem Projecte, insofern es auf eine Ueberführung der Landesgrenze zum Anschluß auf eine böhmische Bahn gerichtet ist, ablehnend und befragt lediglich die Herstellung einer normalspurigen Secundaireisenbahn von Pirna im Gottleubathale auswärts bis nach Gottleuba. In Folge der Erklärungen der Regierung hat die Deputation sich nachträglich entschieden, zu empfehlen, daß mit der Herstellung der Bahn zunächst nur von Pirna bis nach Berggießhübel vorgegangen werde, während die Fortsetzung bis nach Gottleuba einer späteren, jedoch nicht zu weit hinaus zu schiebenden Zeit vorbehalten werden kann.

Buschtiehrader Bahn.

Wien Prag, 4. Juni. Wie es nicht anders zu erwarten stand, hat die jüngst in der Generalversammlung dieser Bahn geführte Debatte bezüglich der Währungsfrage der Prioritäten die Gemüther beunruhigt und den Cours der Obligationen ins Weichen gebracht, aus Beforgniß, es könnte nächstens der Prioritätencoupon in Silber ausbezahlt werden. Wir haben unversucht die ganze Debatte hinsichtlich dieser in Anregung gebrachten Streitfrage zur öffentlichen Kenntniß gebracht, alle Stimmen, die für und gegen laut wurden, verzeichnet, und erachten es heute für unsere Pflicht, den deutschen Interessenten die beruhigende Erklärung abzugeben, daß der vor zwei Jahren von der Generalversammlung gefasste Beschluß, die Zinsen der Obligationen in Gold zu zahlen, auch fernerhin aufrecht erhalten bleiben wird. Der Verwaltungsrath, welcher eventuell die Majorität für sich hätte — stehen doch die bedeutendsten Actionaire wie Kaiser Franz Joseph (als Erbe des verstorbenen Kaiser Ferdinand) und Fürst Fürstberg hinter ihm — wird niemals an dem Beschlusse rütteln, weil er wohl erwogen, daß andernfalls der Credit des Unternehmens völlig untergraben werden möchte. Möge nun immerhin in der nächstjährigen Generalversammlung der positive Antrag auf „Silber“-Zahlung eingebracht werden und mögen ihn auch die sünddeutschen Oppositionsführer noch so warm befürworten, zur Annahme wird er ganz bestimmt nicht kommen. Im Uebbrigen kann sich die Sachlage bis zur nächsten Generalversammlung völlig geändert haben. Das Agio wird möglicherweise bis dahin wieder herabgesunken sein, so daß die Einlösung des Prioritäten-Coupons in Gold einen unbedeutenden Verlust erheischen wird. Andererseits dürften sich die Einnahmen der beiden Strecken und insbesondere jene der A-Linie gehoben haben und auch für die Actionaire eine günstigere Verzinsung ergeben. Bliden wir z. B. heute auf die Einnahmen des Lit. A-Unternehmens zurück, so finden wir, daß sich dieselben seit 1. Januar 1876, also in einem Zeitraum von

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

fünf Monaten, um rund 100,000 fl. gebessert haben. Wahrlich, es ist dies ein recht namhaftes Plus...

Verschiedenes.

Aus der Fremde. In Paris haben die Course am Schluss der Woche einen Aufschwung genommen...

Der englische „Economist“ enthält einen Artikel über den neuen Sultan, welcher sich sehr vorsichtig über die erwachenden Eventualitäten ausspricht...

Niemlich ähnlich verhält es sich mit in Spanien. Bis jetzt war die Thronbesteigung von Alfons bloß ein Personalwechsel...

Die Pönbörse stand wie alle andern unter der Wirkung der Nachricht von dem Regierungswechsel in Konstantinopel...

Wir hatten unsern Lesern von der Beurteilung des Khevide durch die neuen ägyptischen Gerichte auf Grund der Klage der Gläubiger des Divans Mittheilung gemacht...

Herrn Geborsam in allen Dingen schulden, und so in Conflict gerathen. Mehrere haben sich bereits in dem Sinne ausgesprochen...

-a- Leipzig, 5. Juni. Nach dem Betriebsrechnungsbilanz der Götting-Geraer Eisenbahn auf 1875 betragen die erzielten reinen Betriebseinnahmen 786,757 M 38 S und 52,556 M 81 S...

-a- Leipzig, 6. Juni. Wenn irgend möglich, wird die Betriebsreform der Weimar-Geraer Eisenbahn am 24. Juni, dem Geburtsfest des Großherzogs von Sachsen, stattfinden...

-a- Leipzig, 6. Juni. Die Auszahlung der Dividende pro 1875 für die Magdeburg-Halberrbader Eisenbahn-Aktien Lit. A mit 6 Proc. und Magdeburg-Halberrbader Prioritäts-Stamm-Aktien Lit. B mit 3 1/2 Proc. erfolgt vom 7. bis 30. d. M. ohne Spesenabzug...

- Die in Folge des Erlasses des Reichs-Eisenbahn-Amtes vom 9. Mai 1875 erstatteten Berichte über die Anwendung und Construction englischer Weichen stimmen fast sämmtlich darin überein, daß Entgleisungen in englischen Weichen vorzugsweise nur dann stattfinden, wenn auf der Kreuzungstelle stehende Weichen beim Rangiren durch einen starken Stoß in Bewegung gesetzt oder beim Durchfahren der erwähnten Stelle die Fahrzeuge plötzlich gebremst wurden...

- Schaaffhausenscher Bankverein. In der stattgehabten General-Versammlung kamen zuerst die Berichte des Aufsichtsraths und der Direction zur Verlesung...

bei der Rheinischen Effectenbank (annähernd 5 Millionen M) sowie bei anderen Geschäfts-Vetheiligungen mühten aus dem Reservefonds, der zum Theil durch das Agio der an die Actionaire über pari abgegebenen Actien gebildet worden ist, gedeckt werden, da das Erträgniß des regelmäßigen Geschäftes dazu nicht ausreichte...

-a- Leipzig, 6. Juni. Der und heute vorliegende Wochenanweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 31. Mai e. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Lieferung vom 23. Mai e. eingetretenen Veränderungen, wie folgt:

Activa: Courant, Deutsches Geld M 33,182,948 Abn. 121,064 Reichsbanknoten 238,785 Jan. 525 Noten anderer Deutscher Banken 6,271,000 Jun. 600,100 Sächs. Staatspapiergeld 627 Jun. 117 Sonstige Cassen-Behände 1,311,163 Jan. 572,410 Wechsel-Behände 46,735,145 Abn. 2,567,316 Lombard-Behände 7,549,015 Jan. 282,280 Effecten-Behände 687,809 Jan. 30,590 Debitoren und sonstige Activa 7,442,598 Jan. 1,601,765 Passiva: Eingezahltes Actien-capital M 30,000,000 unverändert. Reservefonds 3,000,000 Banknoten im Umlauf 53,892,700 Jun. 560,000 Täglich fällige Verbindlichkeiten 528,324 Abn. 159,085 An Kündigungspflicht geb. Verbindlichkeiten 14,555,256 Abn. 54,770 Sonstige Passiva 1,442,980 Jun. 5602

Leipziger Börse am 6. Juni. Das Thema „geschäftslos“, das wir bereits in unsern letzten Berichten täglich zu unschreiben hatten, haben wir leider heute wieder von Neuem zu vernehmen. Die Hoffnung, daß sich nach Ablauf der Feiertage an der Börse wieder etwas mehr Leben einstellen werde, hat sich heute noch nicht erfüllt, zum Mindesten liegt die ganze Art und Weise, wie sich der Verkehr entwickelte und weiter fortbewegte, nur zu deutlich erkennen, daß die Börse eine regelmäßige Betheiligung noch nicht wieder

gefunden und die Speculation in ihrer bisher beobachteten Reserve weiter verbarrt. Soweit sich heute eine Tendenz ermitteln ließ, konnte dieselbe mit dem Prädicat fest bezeichnet werden, da die Course sich zumest in den zuletzt eingenommenen Positionen behaupteten und zum Theil überdritten...

Das Geschäft auf dem Bohnenmarkt entwickelte sich ziemlich schwach auf Basis der letzten Cournotierungen. Höher waren Auffluger auf den überaus günstigen Wai-anweises; Anhalter Schwächen sich bei einigem Verkehr unmerklich im Course ob, Stettiner sogar etwas an, dieselbe gilt von Leipzig-Dresden, in denen die Umsätze größerer Beträge ausmachten...

Unter den Industriellen leuchten Leipziger Feuerversicherung (+ 50), ferner Lantonia und Immobilien Bedachtung auf sich. Deutsche Wertpapiere waren anfänglich in Folge a tout prix-Verkaufes auf 9 gedrückt, wobei sich dann auf 12 und schloffen sonach 4 Proc. unter letztem Course; Leipziger Wähen waren billiger offerirt. Auf dem Kohlenactienmarkt waren verschiedene Papiere billiger offerirt, ohne daß sich jedoch Käufer fanden...

Allgemeine commerciale Notizen.

Paris, 6. Juni. Berichtsblatt (Telegraph). Bei schwacher Haltung wenig Geschäft; Internationale Werte rückgängig. Bahnen und ausländische Fonds fest. Privatdisc. 2 1/2. - Raab-Börse: Credit 222, Franco-Oest. 428, Lombarden 139, Disconto 106,50, Belgische 53,10, Münchener 100,75, Rheinische 116,75, Galizier 79,75, Rumänier 19,25.

Paris, 4. Juni. Boulevard-Bericht. Anleihe von 1872 105,10 Markt, Lücken von 1863 13,90, Ägypter 186,00 rubig.

Bankausweise.

-a- Leipzig, 6. Juni. Der und heute vorliegende Wochenanweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 31. Mai e. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Lieferung vom 23. Mai e. eingetretenen Veränderungen, wie folgt:

Activa: Courant, Deutsches Geld M 33,182,948 Abn. 121,064 Reichsbanknoten 238,785 Jan. 525 Noten anderer Deutscher Banken 6,271,000 Jun. 600,100 Sächs. Staatspapiergeld 627 Jun. 117 Sonstige Cassen-Behände 1,311,163 Jan. 572,410 Wechsel-Behände 46,735,145 Abn. 2,567,316 Lombard-Behände 7,549,015 Jan. 282,280 Effecten-Behände 687,809 Jan. 30,590 Debitoren und sonstige Activa 7,442,598 Jan. 1,601,765 Passiva: Eingezahltes Actien-capital M 30,000,000 unverändert. Reservefonds 3,000,000 Banknoten im Umlauf 53,892,700 Jun. 560,000 Täglich fällige Verbindlichkeiten 528,324 Abn. 159,085 An Kündigungspflicht geb. Verbindlichkeiten 14,555,256 Abn. 54,770 Sonstige Passiva 1,442,980 Jun. 5602

Generalversammlungen.

Generalversammlung der Bauverein in Aquilata. Generalversammlung am 26. Juni im hiesigen Kramerhause. (Bgl. Inletat.)

Selbstmord in Osnabrück.

2. Juni. Kleine Nachfrage nach verarbeiteten Weizen, weniger nach Special-Artikeln. Die Weizen-Productionsanstalt hat heute registriert: 39 B. Weizen und 99 B. verarbeitete Selben, im Gesamtgewicht von 11,745 Ko. - Goldcourse am Abend 21,90 Franc.

Wollberichte.

2. Juni. In Ermangelung zu berichtender Thatfachen haben wir uns für diesmal auf Reflexionen zu beschränken und die e

